



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

17. Jahrgang
Nr. 61, Mai 2011

Aufhebung der Todesstrafe in Illinois/USA – Wahlgang der Antiwaffen-Lobby in der Schweiz

Auszug aus dem offiziellen 515. Kontaktgespräch vom 7. März 2011

Billy ... aber sag mal, was sich eigentlich auf der Erde tut in bezug auf die Todesstrafeabschaffung. Du sagtest doch letzten Sommer, dass in den ersten Monaten dieses Jahres wieder ein Staat soweit sein werde, dass in diesem die Todesstrafe abgeschafft wird.

Ptaah Das ist richtig, denn gerade gegenwärtig werden die letzten Schritte unternommen, dass spätestens übermorgen im Staate Illinois in den USA ein Gesetz verabschiedet wird, das die Todesstrafe verbietet.

Billy Genau, du sagtest, dass es Illinois sein wird. Dann müsste das neue Gesetz also am Mittwoch, also übermorgen, eine beschlossene Sache sein. Es wäre wünschenswert, dass in den USA endlich alle Staaten per Gesetz die Todesstrafe und die damit verbundene psychische Folter verbieten würden, wie das auch in allen Staaten der Welt der Fall sein sollte, die noch immer an der Folter und Todesstrafe festhalten. In der heutigen Zeit der sogenannten Aufklärung sollte doch endlich weltweit durchdringen, dass jedes Leben geschützt und jede Folter und Todesstrafe aus jeder Strafgebung verbannt werden muss. Aber da gibt es noch ein Thema, das mir Gedanken macht: Kürzlich wurden in der Schweiz die Wähler wieder zur Urne gerufen, um darüber abzustimmen, ob Schusswaffen aus dem Besitz der Schweizerbürger verschwinden sollen. Wirre Schweizerinnen und Schweizer steckten hinter dieser Initiative, die glücklicherweise verworfen und also abgelehnt wurde. Wäre die Unsinnigkeit der Initiative angenommen worden, dann wäre in dieser Beziehung die Freiheit der weiblichen und männlichen Schweizerbürger arg beschnitten worden, und das nur darum, weil wirre Initianten nicht derart weit zu denken vermögen, dass durch ein solches Schusswaffenverbot das Problem in bezug auf die rund 300 jährlichen Selbstmorde mit Schiessprügeln nicht gelöst wird. Einerseits ist es so, dass wenn sich Selbstmordwillige umbringen wollen, dann nutzen sie dazu jede für sie passende Gelegenheit und jedes ihnen zur Verfügung stehende Mittel. Haben sie keine Schusswaffen, dann springen sie einfach von hohen Brücken oder Hochhäusern in den Tod, lassen sich von Autos oder von der Eisenbahn ins Jenseits befördern, ersäufen sich, nehmen Gift, schneiden sich die Puls- oder Halsschlagadern auf, ersticken sich mit Plastiksäcken, töten sich durch Strom oder erstechen oder erhängen sich usw. usf. Daran denken diese wirren Antischusswaffen-Initianten jedoch nicht und leben im Wahn, dass ein Schusswaffenverbot das Problem lösen würde, was es wahrheitlich aber in keiner Art und Weise tut. Und weiter sind es genau diese Wirren, die durch ihre Initiative Selbstmorde verhindern wollen, die Selbstmordorganisationen wie die <Dignitas> und <Exit> befürworten und sie gar noch unterstützen, folglich diese ganz legal jedes Jahr viele Selbstmordsüchtige ins Jenseits befördern können. Zwar heisst es dabei, dass sich die Selbstmörder/innen selbst das tödliche Gift zu-

führen und einnehmen, doch wird es ihnen verantwortungslos durch die Selbstmordhelfer dargereicht, und genau das kommt einem Mord gleich und dürfte nicht ungesühnt bleiben. Die Giftdarreichenden müssten also wegen Mordes verfolgt und bestraft werden, doch das geschieht leider nicht, weil die Form dieses Mordens staatlich legalisiert wurde. Und dass die Antischusswaffen-Verrückten einerseits Selbstmorde mit Schusswaffen verhindern wollen, jedoch die Selbstmordorganisationen befürworten, das ist wohl der Kronwitz des Jahrtausends. Da frage ich mich doch tatsächlich, wie dumm, verrückt, kindisch und einfältig diese Antischusswaffen-Initianten eigentlich sein müssen, dass sie die effektive Realität nicht sehen und einerseits Waffen verbieten wollen, mit denen Selbstmord begangen werden kann, während sie andererseits aber Selbstmordorganisationen akzeptieren und gar noch unterstützen und fördern. Das ist doch hirnrissig, denn wo bleiben da Verstand und Vernunft? Wenn ein Mensch feige genug ist, sich aus dem Leben ins Jenseits zu katapultieren, dann findet er immer Mittel und Wege, um seiner Feigheit Genüge zu tun, und dazu braucht er nicht unbedingt eine Schusswaffe, oder was meinst du dazu?

Ptaah Du sprichst ganz in meinem Sinn.

Auszug aus dem 515. offiziellen Kontaktgespräch vom 7. März 2011

Billy ... Was mich jetzt aber interessiert, das bezieht sich auf unsere Sonne, auf deren Eruptionen, die dunklen Flecken auf der Sonnenoberfläche, das Magnetfeld, die Plasmawirbel und Energiemasse sowie das Grössenverhältnis zu allen Planeten und Monden usw. und alles rundum, was von Bedeutung ist. Es interessiert mich speziell in bezug auf das nächste Jahr, da sich ja wieder der elfjährige Aktivzyklus der Sonne ergibt, was unter Umständen auf der Erde und in ihrem äusseren Einflussbereich zu massiven elektromagnetischen Störungen führen kann. Wenn du allgemein darüber etwas in einer für uns Laien verständlichen Sprache sagen kannst, eben was sich z.B. die letzten Jahre ergeben hat, was sich gegenwärtig ergibt und was sich in kommender Zeit ergeben kann?

Ptaah Vornweg ist zu sagen, dass sich die irdischen Wissenschaftler in bezug auf die Lebensdauer der Sonne in grossem Masse irren, denn sie ist ein sterbendes Gestirn und ihre wirkliche Nachlebensdauer beträgt je nachdem nur noch 1,5 bis 2,5 Milliarden Jahre. Weiter ist zu sagen, dass das Gestirn seit Jahren in einer schwachen Dynamikphase dahintreibt und nur hie und da eine regere Tätigkeit aufnimmt, wie z.B. im März 2010. Die Dynamik der Sonne beruht in etwa elfjährigen Zyklen, die wiederum mit den Magnetfeldern zusammenhängen, die aber auch das Austreten der Energie behindern, die aus dem Sonneninnern herausdrängt. Es existieren aber noch eine grössere Anzahl anderer Faktoren, durch die alle Abläufe bestimmt werden. Dabei spielt auch die für die irdischen Wissenschaftler noch sehr geheimnisvolle dunkle Materie eine gewisse Rolle, und zwar insbesondere in bezug auf den Transport der heissen Energie der Sonne, denn ohne den Einfluss der dunklen Materie wäre dieser nicht möglich. Durch die Hitzeenergie aus dem Innern des Sterns wird die rund 6000 Grad Celsius heisse Sonnenoberfläche bis zu einer Million Grad Celsius aufgeheizt, dies, während die dunklen Sonnenflecken jedoch nur eine Temperatur von rund 4000 Grad Celsius aufweisen und tunnel- resp. trichterförmig bis 1700 Kilometer tief in das Sonneninnere reichen. In diesen Tiefen herrschen im Gestirn viele Millionen Grad Celsius. Durch diese Temperaturen verwandelt sich die innere Sonnenmaterie in Plasma, in elektrisch geladenes Gas, wobei diese Massen mit einer Geschwindigkeit von 100 000 Stundenkilometern als flammendes Plasma rund um den Schlund herausschiessen. Treten dunkle Sonnenflecken in Gruppen auf, dann gehen daraus gewaltige Sonnenstürme hervor, die Energien freisetzen, die nur vergleichbar sind mit der Energie von Milliarden herkömmlicher Atombomben. Die Sonne lebt und schleudert ihre ungeheuren Energien in ihren

Systembereich hinaus, auch wenn sie ein sterbender Stern ist, der gegenwärtig in einer minderen Aktivität dahintreibt. Kommt die neue hohe Aktivitätsphase, die fortan und im nächsten Jahr zu erwarten ist, dann kann diese ungeheuer gross sein und auf der Erde in bezug auf die Natur und die menschlichen elektrotechnischen Errungenschaften sehr viel Schaden anrichten. Grundsätzlich hätten schon längst heftige Plasma-Eruptionen stattfinden sollen, doch da die Aktivität sozusagen auf ein Minimum hinuntergefahren ist, blieben bisher grössere Ausbrüche aus, die nun aber bei der bevorstehenden neuen Aktivität sehr gewaltig sein können. Tatsache ist, dass sich dafür im Sonneninnern zur Zeit gewaltige Veränderungen ergeben, die auch in der Form äussere Auswirkungen zeitigen, dass z.B. eine weitumfassende Materieströmung auf der Sonnenoberfläche entstanden ist, die von den abgeschwächten dunklen Sonnenflecken entstandene Magnetfeldreste in Richtung der Sonnenpole treibt, um dort wieder bis zu 250 000 Kilometer tief in das Sonneninnere abzusinken, um sich dann wieder zurück in Richtung des Äquators zu bewegen. In genannter Tiefe des Sonneninnern ziehen sich die Magnetfeldreste wieder in die Länge und verstärken sich auch wieder, was besagt, dass sie sich neu mit Energie aufladen, wonach sie erneut aktiv werden und abermals an die Oberfläche hervorbrechen und neue dunkle Sonnenflecken bilden. Daraus geht auch hervor, dass diese Materieströmung zusammen mit der verschiedenen schnellen Rotation der Sonnenoberfläche dafür sorgt, dass eine Umpolung des Sonnenmagnetfeldes erfolgt, die alle elf Jahre in Erscheinung tritt. Normalerweise bewegt sich die Materieströmung hin zu den Polen sehr langsam, und zwar mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 2,7 bis 3,7 Kilometern, doch seit rund sieben Jahren beläuft sich diese Geschwindigkeit auf etwa 50 Kilometer pro Stunde. Diese schnelle Strömung hat zur Folge, dass die Magnetfelder am Äquator der Sonne in ihrem Entstehen verhindert werden. Dies ist auch der Grund dafür, dass die letzten drei Jahre auf der Erde enorm kalte Winter waren. Die dunklen Sonnenflecken, die von heissem Gas und Plasma befördernden riesigen, trichterförmigen Magnetfeldlinienschleifen umgeben sind, zeigen das eigentliche magnetische Wesen der Sonne auf. Ergeben sich besonders grosse Energieausbrüche, dann lösen sich die Magnetfeldlinien und das Plasma von der Sonne und schießen von ihr weg. Die Plasmaschleifen als magnetische Energie erreichen dabei Längen und Weiten bis über 100 000 Kilometer, wenn sie aus der Sonne hervorbrechen, wobei dann auch riesige dunkle Zonen auf der Sonnenoberfläche entstehen. Wenn mehr dunkle Sonnenflecken entstehen, dann ergibt sich das daraus, dass vermehrt Magnetfeldlinien die Sonnenoberfläche durchbrechen. Je stärker also das Magnetfeld ist, desto mehr treten dunkle Sonnenflecken in Erscheinung, wird es hingegen schwächer, desto weniger ergeben sich dunkle Flecken. Das Magnetfeld der Sonne, genannt Heliosphärische Stromschicht, wirkt sich rotierend spiralstrahlenförmig auf das gesamte SOL-System aus, und zwar bis in die äussersten Bereiche des Kuiper-Gürtels und noch einiges darüber hinaus. Aus diesen Sonnenflecken entweichen Magnetfeldlinien aus dem Sonneninnern, wobei die ausgestossene und die Erde treffende Energie der Sonne ungeheuer hoch ist. Rund gerechnet wird die Erde in jeder einzelnen Sekunde von einer Energiemasse getroffen, wie diese von etwa 155–160 Millionen Atomkraftwerken produziert werden könnte. Die Energiemasse ist also derart gewaltig, dass bereits 0,01 Prozent davon genügen würde, um den Energiebedarf der gesamten irdischen Menschheit von acht Milliarden Erdenbewohnern zu decken. Und bezüglich des Grössenverhältnisses zu den Planeten und Monden usw. im SOL-System ist zu sagen, dass diese nur gerade 0,2 Prozent gegenüber dem Zentralgestirn ausmachen, das 99,8 Prozent des gesamten Materieinhalts im SOL-System in sich birgt. Wie gesagt, ist die Sonne ein sterbendes Gestirn, das noch zwischen 1,5 und 2,5 Milliarden Jahre existieren wird, bei einem gegenwärtigen aktiven Alter von rund 5 Milliarden Jahren. Der Ur-Ursprung liegt jedoch sehr viel weiter zurück und beruht auf Urenergien, deren Alter die irdischen Wissenschaftler einerseits nicht errechnen können und die ihnen als phantastisch erscheinen, weil diese in frühere Formen des gesamten Universums zurückführen, zu dessen Existenz ihnen das Wissen und Verstehen fehlt. Nicht verstehen sie nämlich, und vermögen auch nicht zu ergründen, dass das sichtbare materielle Universum nur der vierte Gürtel des Universums ist, das aus gesamthaft sieben Gürteln besteht, wobei nur der vierte Gürtel Galaxien, Nebel, Sonnen, Planeten und Monde usw. aufweist, während die inneren drei und äusseren drei immateriellen Energiegürtel nicht gesehen werden können, so also auch nicht die beiden

innern und äusseren Energiegürtel, zwischen denen sich der materielle Gürtel resp. das materielle Universum befindet und aus denen die sogenannte Hintergrundstrahlung hervorgeht. Auch wissen die irdischen Wissenschaftler nicht, dass sich der Materiegürtel alle 49 Milliarden Jahre erneuert, was letztmals vor rund 17 Milliarden Jahren der Fall war, und dass das heutige Materielluniversum bereits die dritte Form der steten Erneuerung und das gesamte siebengürtelige Universum bereits rund 46 Billionen Jahre alt ist. Doch zurück zur Sonne: Für alle Lebensformen im SOL-System bedeutet die Sonne Leben, und von der Sonnenenergie profitieren auch jene Lebensformen tief im Innern, die in völliger Finsternis leben und nie einen Sonnenstrahl sehen. Und nicht nur die Planeten drehen sich um sich selbst, sondern gleichermaßen geschieht das auch mit der Sonne, die in einem eigenen Rhythmus in vier Wochen um die eigene Achse rotiert. Dabei hat sie jedoch verschiedene Umdrehungszeiten und Umdrehungsgeschwindigkeiten am Äquator, nahe an den Polen und in den mittleren Breiten, wodurch allein gewährleistet ist, dass sie die in ihrem Innersten erzeugten Energien bis an den äussersten Rand ihres Systems schleudern kann. Erst durch die entstehende Reibung der verschiedenen schnellen Teile der verschiedenen Umdrehungsgeschwindigkeiten bilden sich ständig durcheinanderwirbelnde elektromagnetische Feldlinien. Dabei ist gegeben, dass, je umfangreicher das Durcheinanderwirbeln wird, sich die Aktivität der Sonne steigert. Gegenwärtig geht die Sonne in einer schwachen Dynamik dahin, folglich nur wenig Aktivität ist, was sich auch in wenigen dunklen Sonnenflecken zum Ausdruck bringt. Diese sind in ihrem Mass nicht gering, denn tatsächlich haben sie oft eine Grösse, in der die Erde fünf- oder sechsmal Platz finden würde. Doch in bezug auf die Grösse ist auch zu sagen, dass die Sonne in sich zusammensinkt und also schrumpft, und zwar schon seit mehreren hundert Jahren. Es sind die ersten Zerfallserscheinungen des Sterbens des Sterns, der nur noch etwa 1,5 bis 2,5 Milliarden Jahre als Lebensspender für das SOL-System existieren wird. Zu sagen ist aber auch, dass sich das Gestirn bei einer sehr hohen Aktivität wieder um einiges weiten resp. etwas aufblähen kann, was sich jedoch nur in einem Zyklusbereich ergibt, wonach das Abnehmen resp. das Schrumpfen wieder auf die ursprüngliche Ausgangsform zurückfällt. Was sich nun beim Umbruch des diesmaligen Zyklus ergibt, das steht noch nicht endgültig fest, doch kann gesagt werden, dass es zu einem Inferno kommen kann, wenn urweltliche Magnetbögen hervorbrechen und dadurch alle elektrotechnischen Errungenschaften der Erdenmenschen auf der Erde und im Erdorbit lahmgelegt werden. Die heutige Elektrotechnik und damit auch die gesamte Elektronik auf der Erde ist äusserst empfindlich in bezug auf Sonnenstürme und sonstige kosmische Strahlung, folglich alles zusammenbrechen kann, wenn starke Ausbrüche von Sonnenstürmen ihre Energien zur Erde gelangen lassen und auf dieser Elektronenstürme hervorrufen. Diese induzieren nämlich elektrische Ströme, durch die Unmengen elektrotechnische und also auch elektromagnetische Apparaturen und Geräte aller Art ebenso ausser Funktion gesetzt werden können wie auch Atom- und Elektro-Kraftwerke sowie sonstige Werke, Maschinen und Gefährte usw., die in irgendeiner Weise mit elektrischer Energie in Zusammenhang stehen. Geschieht etwas in dieser Form, dann ist das Ganze absolut nicht harmlos, denn wenn solche Auswüchse entstehen, dann brechen nicht nur grosse Teile der Wirtschaft und der Krankenversorgung sowie die Trinkwasserversorgung zusammen, sondern auch die Produktion und die notwendigen Transporte von Nahrungsmitteln, wie aber auch die allgemeinen Sicherungsmassnahmen gegen Plünderungen. Dies abgesehen davon, dass in bezug auf alle erdenmenschlichen Errungenschaften eine Rückwerfung in der Entwicklung erfolgen könnte und allgemein auf allen Gebieten Schäden entstünden, die Jahrzehnte in Anspruch nehmen würden, um sie wieder zu beheben. Auch finanziell würden die Erdenmenschen und ihre Regierungen an den Rand des Ruins kommen, was bedeutet, dass sie zahlungsunfähig würden in bezug darauf, entstandene Schäden überhaupt noch angehen und beheben zu können. Auch Kriminalität und Verbrechen würden steigen, nebst vielen anderen Übeln, die unübersehbar würden. Dies, wenn tatsächlich eine Katastrophe eintreffen würde in der Form, wie sie sein könnte bei einer Überaktivität der Sonne. Dass das aber geschieht, ist nur eine Möglichkeit und entspricht nicht einer Voraussage, denn noch steht nicht fest, was sich ergibt, wenn die Aktivität der Sonne aus ihrem Schlummer erwacht.

Billy Danke. Du hast mehr gesagt und erklärt, als ich eigentlich erwartet habe. Aber es ist sicher gut so, dass das Ganze gesagt ist.

Auszüge aus dem 516. offiziellen Kontaktgespräch vom 14. März 2011

Billy ... Da habe ich jetzt aber noch eine Frage: Ihr macht ja keine Voraussagen mehr, weil sie völlig sinnlos sind und die Erdenmenschen nicht darauf hören, sondern im altherkömmlichen Rahmen mit allen Übeln weiterfahren und damit immer mehr Katastrophen auslösen. In Japan hat sich nun ein schweres Seebeben der Stärke 9 ereignet, und ein daraus entstandener Tsunami hat eine Riesenkatastrophe angerichtet, wobei ganze Dörfer und Städte einfach weggespült und dem Erdboden gleichgemacht wurden. Dabei sind auch diverse Atomreaktoren in Mitleidenschaft gezogen worden, wobei es unvermeidlich ist, dass atomare Strahlung austreten, vieles – auch Menschen – verseuchen und Menschenleben kosten wird. Dabei ist auch zu befürchten, dass die Strahlung weit herumgetrieben wird und auch weit ausserhalb der Todeszonen noch Land, Pflanzen und Lebewesen verseucht. Die Strahlung kann nicht nur bis weit in den Norden und Süden Japans, sondern auch nach China und über den Pazifik bis nach den USA gelangen und letztlich, je nach den Windverhältnissen, auch rund um die Welt. Und dass wieder Tausende Menschen ihr Leben verloren haben, das ist wohl keine Frage, denn gemäss den urweltlichen Verwüstungen, die der Tsunami angerichtet hat, ist das nicht anders möglich. Dass nur wenige Dutzend oder einige Hundert Menschen getötet wurden, wie behauptet wird, das entspricht mit Sicherheit nicht der Wahrheit. Meine Frage dazu ist die, ob ich mit dieser Annahme recht habe, auch damit, dass noch viele Menschen durch die nukleare Strahlung getötet oder krebskrank werden und ihr Leben verlieren? Auch möchte ich wissen, was du zu sagen hast in bezug auf die Sicherheit von Atomkraftwerken und die Atomreaktoren, wie diese hier auf der Erde gebaut und betrieben werden? Du sagtest ja schon vor rund 25 Jahren in einem privaten Gespräch, als das Tschernobyl-Desaster war, dass es für solche atomare Energieerzeugungsanlagen keine effective Sicherheit gebe und dass die Menschen der Erde diesbezüglich auch nie solche Atomanlagen schaffen könnten, die absolute Sicherheit bieten könnten. Zu sagen ist auch, dass unsere Geologen und alle, die sich mit See- und Erdbeben befassen, noch immer keinen Unterschied machen zwischen Seebeben und Erdbeben, obwohl dies zwei verschiedene Bebenformen sind. Kannst du einmal etwas in einer einfachen Sprache sagen, dass es auch für mich und alle sonstigen Laien verständlich ist?

Ptaah Was du sagst, das entspricht der Wirklichkeit. Seebeben rufen Verwerfungen des Meeresgrundes und Wasserbewegungen hervor, die sich zu einfachen oder mehrfachen Tsunamis formen und sehr viel schlimmere Zerstörungen hervorrufen als Erdbeben, die auf blosse Zerstörungen durch Erschütterungen, Erdrisse und oberflächliche Risse und Verschiebungen des Bodens ausgerichtet sind. Seebeben entsprechen also einer völlig anderen Form als Erdbeben. Florena und Enjana haben sich bemüht, in den betroffenen Gebieten in Japan an Ort und Stelle abzuklären, was sich bezüglich der Menschen ergeben hat, die ihr Leben verloren haben – es sind viele Tausende, die rettungslos unter Schlamm und Trümmern begraben oder mit den zurückweichenden Wassermassen ins Meer hinausgerissen wurden. Für sie, ausser einigen wenigen, kommt jede Rettung zu spät. Und was du sagst hinsichtlich der atomaren Kraftwerke, so ist dazu zu sagen, dass von allem Anfang an, als das erste diesartige Kraftwerk gebaut wurde, keinerlei Sicherheit geboten und völlig verantwortungslos gehandelt worden war. Für Atomkraftwerke kann niemals eine absolute Sicherheit geboten werden, wie wir aus eigener Erfahrung wissen, als unsere Verfahren die gleiche unsichere Technik zur Energiegewinnung nutzten, wobei diese noch um vieles weiter entwickelt waren, als dies bei der heutigen irdischen Atomtechnik der Fall ist. Solche Atomkraftwerke, mit oft mehreren Reaktoren, wurden so lange betrieben, bis weltweit ein nukleares Desaster sondergleichen

geschah, als durch Fehlfunktionen infolge unerwarteter äusserer kosmischer Einflüsse eine grosse Anzahl Reaktoren barsten, was mehr als 48 Millionen Menschenleben forderte. Etwas im gleichen oder ähnlichen Rahmen kann auch auf der Erde geschehen, denn Atomreaktoren können niemals derart beherrscht werden, dass kein Unfall und Unglück geschehen kann. Tatsächlich finden sich früher oder später immer Einflüsse, die zu einer kleineren oder grösseren Katastrophe führen. Geschieht nichts dergleichen, dann kann von reinem Glück geredet werden. Erst nachdem bei unseren Vorfahren durch berstende Atomreaktoren eine weltweite Katastrophe ausgelöst wurde, durch die riesige Gebiete durch nukleare Strahlung auf sehr lange Zeit verseucht wurden, wurde eine neue Energiegewinnungstechnik erschaffen, die absolute Sicherheit gewährleisten konnte. In bezug auf eine Atomkraftwerk-Technik, die verhindern könnte, dass durch irgendwelche Einflüsse keine Störungen irgendwelcher gefährlicher Art entstehen, dafür gibt es keine Garantie, denn es bestehen zu viele Faktoren in dieser Beziehung, dass eine zerstörende Fehlfunktion und dadurch eine Katastrophe entstehen kann. Die allergrösste Gefahr bilden unberechenbare menschliche Versagen in bezug auf unbedachte technische Fehlerhaftigkeiten sowie kosmische Einflüsse, wie gefährliche zerstörende Strahlungen, die von Sonnengebilden ausgehen. Auch Meteoriten sind Faktoren, die ein Zerstören von Kernkraftwerken und deren Atomreaktoren auslösen können. Es müssen also nicht nur Erdbeben und Seebeben in Betracht gezogen werden, sondern auch die genannten Möglichkeiten sowie fehlbare Funktionen der Anlagen, wie aber auch unberechenbare Auswüchse durch die nuklearen Brennstoffe selbst, die vor allem eine stete Gefahr bedeuten, wie auch deren Abfallprodukte. Dies alles nebst den Kühlmitteln, die durch gewisse chemische Veränderungen des Kernverbrennungseinflusses versagen können, was den Betreibern und Fachkräften der irdischen Atomenergie noch völlig unbekannt ist. Auch wenn Wasser zur Kühlung verwendet wird, kann dieses seine Konsistenz verlieren und zu Dampf werden, der eine ungeheure Sprengkraft entwickelt, wie das auch mit rein chemischen Kühlmitteln der Fall sein kann. Selbst die besten Kühlsysteme bieten keine absolute Sicherheit, um die Brennelemente zu kühlen, wenn ein Unfall geschieht. Es sind aber auch noch andere gefährliche Faktoren, die nicht berücksichtigt werden, weil diese den Atomphysikern usw. nicht bekannt sind, weil sie einfach nicht weit genug denken und nicht nach anderen Ursachenformen forschen, die Gefahren in sich bergen. So kann also immer unvorhergesehen etwas Unerfreuliches, Gefährliches und Zerstörendes und gar eine Katastrophe geschehen. Und wäre der Stand der Atom-Technik auf der Erde auch viel höher, würde das an der Gefährlichkeit von Atomkraftwerken und deren Atomreaktoren nichts ändern, denn so oder so sind sie unberechenbar in bezug auf vielerlei Dinge, die in bezug auf die irdische Nukleartechnik noch nicht erkannt wurden. Und die Gefährlichkeit besteht nicht nur darum, denn die grösste Gefahr besteht darin, indem Radioaktivität austritt und sich ausbreitet und vieles über sehr lange Zeit und gar über Jahrhunderttausende und viele Jahrmillionen verseucht, und zwar ganz gleich, ob die Strahlung in kleinen oder grossen Mengen alles verseucht. Es ist grundsätzlich unverantwortlich, durch Kernkraftwerke Energie zu gewinnen, folglich sie strikte verboten sein müssten. Und das bezieht sich nicht nur auf Atomkraftwerke im grossen Rahmen, wie eben zur Gewinnung von elektrischer Energie für die Bevölkerung, sondern auch auf kleine nukleare Kraftwerke mit Atomreaktoren, wie z.B. in U-Booten usw.

Billy Das ist klar gesagt, doch die Erdlinge haben in ihrem Atomkraftenergiewahn weltweit bereits Hunderte von AKWs und Atomreaktoren gebaut und in Betrieb, und würden diese nun plötzlich stillgelegt, dann käme eine weltweite drastische Energieknappheit auf. Tatsächlich sind viel zu wenig Kraftwerke, die durch erneuerbare Energien betrieben werden, als dass damit der ganze Energiebedarf gedeckt werden könnte. Also müssen erst andere Kraftwerke erschaffen und gebaut werden, durch die all die Atomkraftwerke ersetzt werden können. Aber das dauert noch lange, weil die zuständigen Wissenschaftler und Fachleute zu blöde sind, absolut schadstofffreie sowie völlig sichere Energiekraftwerke zu entwickeln, wie eure Vorfahren das auch getan haben in bezug auf Hitze-Kraftwerke, wie ich von deiner Tochter Semjase einmal erfahren habe. Sie erklärte, dass tief im Erdinnern die Hitze angezapft wurde und damit riesige Hitze-Kraftwerke betrieben wurden, durch die aller Energiebedarf auf euren Planeten gedeckt

werden konnte, ehe weitere schadstofffreie Energieerschaffungstechniken entwickelt wurden. Dabei entstanden keinerlei gefährliche Abfallstoffe, und es gab keine GAUs und Super-GAUs, wie diese bei euren früheren Atomkraftwerken in Erscheinung traten und auch bei den AKWs hier auf der Erde unausweichlich immer wieder vorkommen. Dies nebst kleineren AKW-Unfällen, die der Öffentlichkeit verschwiegen werden, die nur dann informiert wird, wenn eine grössere Katastrophe geschieht, wie nun eben in Japan und vor Jahren in Tschernobyl. Und geschieht ein Unfall resp. ein Unglück resp. eine AKW-Katastrophe, dann wird die Bevölkerung von den AKW-Verantwortlichen und von den Regierungen nach Strich und Faden belogen. Ausserdem sind es dann auch diese Momente, da die Regierungen weltweit grosse Worte machen, grosssprecherisch und heuchlerisch ihr Maul aufreissen und nach dem Überprüfen der Risiken, Sicherheitsmassnahmen und nach dem Stilllegen von AKWs schreien usw., was sie einerseits aber nur aus feiger Angst tun, andererseits aber hinterlistig und gemein und scheinheilig auch darum, um beim Volk zu punkten für die nächsten Wahlen, weil sie hoffen, wieder in ihr Amt gewählt zu werden. Es ist schon immer so gewesen, dass jedes Unglück, jeder Unfall und jede Katastrophe von bestimmten Regierenden und Wirtschaftsbossen sowie von Konzernen und allgemein von vielen Menschen zu ihrem eigenen Nutzen und Profit benutzt und ausgeschlachtet wurde, und zwar effektiv in dem Sinn, dass wenn es persönliche Vorteile bringt seit alters her gewissenlos über Leichen gegangen wird. Und natürlich heult das Volk mit diesen Wölfen, wonach dann aber alles schnell in Vergessenheit gerät, wenn die Katastrophe vorbei ist und sich alle Übel gelegt haben und persönlicher Gewinn daraus gezogen worden ist. So wird dann im alten Rahmen und Stil weitergewurstelt, eben gerade so, wie es immer war. Genau dadurch erweist sich dann, dass all die schmierige Grossmüligkeit der betreffenden Regierenden null und nichtig und nichts als Lüge war. Und jene der Regierenden und des Volkes, welche gegen die Nutzung der nuklearen Technik in bezug auf AKWs aller Art und gegen Atomwaffen usw. sind, die werden von den Atombefürwortern einfach totgebrüllt oder in die Versenkung geschickt, damit sie mit ihren berechtigten Bedenken nicht mehr stören können. Zur Atomenergielobby gehören aber nicht nur die Betreiber der AKWs und viele der nach Atomkraftwerken schreienden Regierenden, sondern auch viele des Volkes, die wahrheitlich keine Ahnung von den Gefahren der Atomtechnik haben. Und so wissen all die Genannten auch nicht, dass z.B., wenn die Sonne plötzlich verrückt spielt und ungeheure Strahlungen zur Erde schleudert, alle elektrotechnischen Apparaturen, Geräte, Generatoren, Pumpen und Maschinen usw. plötzlich ausfallen und die Kühlungen der Atomreaktoren lahmlegen können. Und geschieht so etwas, dann entsteht eine weltweite nukleare Katastrophe, wenn die Atomreaktoren in die Luft fliegen. Es ist zwar anzunehmen, dass bei den AKWs die Reaktorenkühlsysteme eigene Energieversorgungen haben, doch können durch ungeheure Strahlungen der Sonne auch diese ausfallen, wie du einmal gesagt hast.

Ptaah Das ist tatsächlich möglich.

Billy Daran denken aber weder ein AKW-Betreiber noch die Atom-Physiker, die Regierenden und auch nicht das Volk.

Ptaah Das ist tatsächlich so, und sie bestreiten in ihrem Unwissen, in ihrer Verantwortungslosigkeit und in ihrer Grosssprechererei gar alle die genannten Möglichkeiten, durch die kleine und grosse Katastrophen ausgelöst werden können, wenn Atomreaktoren explodieren und weite Gebiete auf sehr lange Zeit atomar verseuchen. Das war so in Tschernobyl, wie du gesagt hast, und so wird es auch in Japan sein. Und werden weltweit nicht alle Atomkraftwerke mit ihren Atomreaktoren ausser Betrieb gesetzt und abgebaut, dann ist es nur eine Frage der Zeit, wann eine grosse und weltweite Atomkatastrophe über die Erde und die irdische Menschheit hereinbricht, die dann Millionen von Menschenleben fordern kann.

Billy Sie spielen mit dem Feuer, wie unwissende Kinder, die sich am Feuer noch nicht die Finger verbrannt haben.

Ptaah Ja, das kann man so formulieren und zum Vergleich nehmen.

...

Billy ... Nein, ich will keine Voraussagen, sondern es geht darum, dass im Fall von Libyen es doch angebracht wäre, dass eine Internationale resp. Multinationale Friedenskampftruppe gemäss dem Henok-System nutzvoll wäre, oder?

Ptaah Im bestehenden Fall Libyen und der dort herrschenden Diktatur durch den unberechenbaren, grössenwahnsinnigen und zudem sonst wahnkranken Mann Gaddafi wäre ein Einmarsch einer internationalen Friedenskampftruppe nach dem Henok-System notwendig und gerechtfertigt. Ein solcher Einmarsch wäre überall in jedem Land gerechtfertigt, das aus irgendwelchen Gründen mit Krieg in andere Staaten einfällt oder deren Herrscher mit Gewalt gegen die eigene Bevölkerung vorgehen.

Billy Eine solche Internationale Friedenskampftruppe ist ja sozusagen eine Weltarmee, die aus Militärs aus allen Staaten besteht, wobei die Armee – je nach der Masse der grössten Bevölkerungszahl eines Landes – eine Million Mann oder mehrere Millionen beträgt. So muss die Anzahl Soldaten einer solchen Weltarmee so gross sein, dass sie die bestehende Armee des militärreichsten Staates um das Doppelte übertrifft. Wenn so dann ein Land einem andern mit Krieg droht oder kriegerisch und sonst gewalttätig gegen die eigene Bevölkerung losgeht, dann muss die Internationale Friedenskampftruppe resp. die Weltarmee umgehend, ohne lange Verhandlungen und ohne Pardon, mit einer einfachen oder, wenn notwendig, mit einer doppelten oder dreifachen Armeemacht gegenüber jener des betreffenden Landes in dieses eindringen, um die Kampfhandlungen entweder im Keime zu ersticken oder diese zu beenden, wenn sie schon ausgebrochen sind. Nur dadurch kann Schlimmstes wirklich verhindert werden, was dann aber auch bedingt, dass die fehlbaren Herrschenden aller Art ihrer Macht enthoben und lebenszeitlich in die Verbannung geschickt werden. Allein schon eine einfache, doppelte oder gar dreifache Übermacht einer Weltarmee resp. einer internationalen Friedenskampftruppe kann bei einem Eingreifen in ein Krisengebiet dazu führen, dass von den Fehlbaren die Waffen gestreckt werden und ohne Kampfhandlungen das Ganze ein unblutiges Ende findet. Das hat sich ja auch oft ergeben bei Henoks Friedenskampftruppen.

Ptaah Das ist richtig, aber auf der Erde momentan noch nicht durchführbar, denn zu einer Verwirklichung einer solchen internationalen Friedenskampftruppe ist es von Notwendigkeit, dass alle Staaten einheitlich für eine solche Weltarmee verantwortlich zeichnen. Das ist auf der Erde aber zur gegenwärtigen Zeit noch nicht möglich, weil sich noch zu viele Staaten weigern und sich nicht unter einen Weltsicherheitsverband stellen, sondern nur eigenmächtig und zum eigenen Profit handeln wollen. Zwar fügen sich einige Staaten in gewissen Fällen zu multinationalen Truppenverbänden zusammen, doch kommt das in keiner Weise einer multinationalen Friedenskampftruppe gleich, denn solche Truppenverbände sind eigentliche Kriegs-Kampftruppen, die nicht auf Befriedung ausgelegt sind, sondern einzig und allein auf blutige, menschenlebenfordernde und sachzerstörende Kampfhandlungen. Dies, während eine Multinationale Friedenskampftruppe darauf bedacht sein muss, keine Menschenleben zu fordern und keine Zerstörungen anzurichten. Und müssen zwangsläufig Menschenleben geopfert und Zerstörungen angerichtet werden, dann geschieht das in nur sehr kleinem Rahmen unter Beachtung des Schutzes von Menschenleben und menschlichen Errungenschaften, und zwar auch nur in der Weise, dass nur Kampftruppen dezimiert sowie Kampffahrzeuge, Kampfanlagen und Kampfbefehlszentren usw. zerstört werden. Zivilpersonen, Zivilgebäude, Zivilanlagen, Hospitäler und Flüchtlingslager und alle Dinge, die nicht in den militärischen Bereich fallen, dürfen in keiner Weise angegriffen werden und nicht zu Schaden kommen. Zu alten Zeiten, als unsere Völker noch Kriege führten, wurde streng nach diesen Regeln vorgegangen, folglich es nur Tote unter den Kampftruppen und Zerstörungen unter militärischen Kampfmitteln, Kampffahrzeugen, Gebäu-

lichkeiten und Kampfbefehlsständen gab. Durch die multinationalen Friedenskampftruppen dann, als diese ins Leben gerufen wurden und auf schnellstem Wege ohne lange Verhandlungen überall mit einer ein- oder mehrfachen Übermacht dort eingriffen, wo Kriege drohten oder Herrschsüchtige ihr eigenes Volk unterdrückten oder mit Gewalt gegen dieses vorgingen, wurde sehr schnell alles befriedet. Allein das Wissen, dass die multinationalen Friedenskampftruppen bei irgendwelchen Krisen und Gewaltakten sofort eingreifen würden, führte dazu, dass sich Staaten und Gewaltherrscher davon zurückhielten, andere Staaten mit Kriegshandlungen zu belegen oder das eigene Volk zu drangsalieren usw. Das Ganze führte aber auch dazu, dass die einzelnen Herrscher in kurzer Zeit ihre Macht an das Volk abgaben, das volksnahe Regierungen einsetzte, so nur noch der Wille des Volkes Gültigkeit und über alles zu bestimmen hatte.

Billy Leider wird es wohl noch lange dauern, bis auf der Erde in dieser Weise gedacht wird und eine Internationale Friedenskampftruppe in genanntem Rahmen zustande kommt. Bisher herrscht noch nicht einmal ein Gedanke in dieser Richtung, sondern alles ist nur ausgerichtet auf böses Blutvergiessen und bestmögliche Zerstörung. Und dies ist auch so in bezug auf multinationale Truppenverbände und deren Einsatz. Die Erdlinge nennen den Willen des Volkes Demokratie, doch ist es so, dass trotzdem die Regierenden viele Dinge nach eigenem Ermessen bestimmen können. Dabei herrscht auch ein Parteienwesen vor, das du einmal als Parteidiktatur bezeichnet hast und das ebensowenig existieren dürfte wie auch nicht gegeben sein darf, dass die Regierenden nach eigenem Ermessen irgendwelche Dinge bestimmen und Gesetze sowie Steuern usw. erlassen dürfen, wozu das Volk dann nichts zu sagen hat.

Ptaah Leider ist das so, wie du sagst, denn erst müssen Verstand und Vernunft bei den Menschen derart entwickelt werden, dass sie diese Dinge verstehen. Das aber dauert noch lange Zeit, weil die Erdenmenschen in genannter Beziehung noch wie unmündige Kinder denken und handeln, sich dabei aber sehr erwachsen und gescheit wähnen. Noch sind die Erdenmenschen nicht soweit, dass sie in besagter Weise richtig Verstand und Vernunft walten lassen können, weil sie noch im eigenen Machtgebaren gefangen sind und nicht verstehen, was eine wirkliche Demokratie bedeutet. Es ist nun aber Zeit, dass ich wieder gehe, denn mich rufen verschiedene Arbeiten, die ich heute noch zu erledigen habe. Auf Wiedersehen, Eduard.

Billy So sei es, lebe wohl. Aber warte, vielleicht wäre es gut, wenn du einmal etwas in bezug auf eine wahre Demokratie erklären würdest.

Ptaah Das kann ich bei Gelegenheit einmal tun, doch heute reicht die Zeit dafür nicht.

Die Verbreitung der deutschen Sprache in der FIGU und weltweit oder der Samen für die zukünftige Weltsprache ‹Deutsch› wird heute gelegt

Anfang 2011 wurden von der FIGU-Kerngruppe in Zusammenarbeit mit Ptaah, Quetzal und Billy für alle FIGU-Studiengruppen neue Richtlinien erstellt. Ein Eckpfeiler darin ist meiner Ansicht nach das Ziel, die deutsche Sprache weltweit in den FIGU-Gruppen zu erlernen resp. zu fördern, sie gegen Fremdeinflüsse zu verteidigen und nach Möglichkeit in den Studiengruppen deutschen Sprachunterricht anzubieten. Die Richtlinien sind für die Studiengruppen bestimmt und daher vertrauliche Dokumente. Dennoch ist es an dieser Stelle wohl angebracht, den folgenden Paragraphen öffentlich wiederzugeben:

§ 6: Deutsche Sprache

- a) Die Mitglieder der FIGU-Studiengruppen im fremdsprachigen Ausland erlernen und fördern die deutsche Sprache in jeder ihnen möglichen Weise.

- b) Mitglieder der FIGU-Studiengruppen bekämpfen und vermeiden den Gebrauch von Anglizismen in der deutschen Sprache und in ihren nicht-englischen Landessprachen nach Kräften und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Möglichkeiten.
- c) Die Mitglieder der FIGU-Studiengruppen im fremdsprachigen Ausland beschäftigen sich unter anderem mit der Erstellung von qualitativ hochstehenden Übersetzungen in ihre Landessprachen, soweit ihnen das möglich ist.
- d) Die FIGU-Studiengruppen verlegen die in ihre Landessprachen übersetzten FIGU-Schriften und -Bücher in eigener Verantwortung, nach eigenem Ermessen und auf eigene Kosten.
- e) Mitglieder der FIGU-Studiengruppen können in den Studiengruppen deutschen Sprachunterricht anbieten, sofern sie dazu in der Lage sind und über die nötigen Kenntnisse und Ausbildungen verfügen (Zitat Ende).

Die FIGU hat das Deutsch im Jahr 2010 für alle ihre Gruppen weltweit zur Vereinssprache gemacht und damit den Stein ins Rollen gebracht, dass sich eines fernen Tages die deutsche Sprache als Einheitssprache auf der ganzen Erde ausbreiten wird. Den Grundstock dafür hat ‹Billy› Eduard Albert Meier mit seiner in bestem Deutsch verfassten ‹Geisteslehre› gelegt, und zwar allein darum, weil es in keiner anderen irdischen Sprache ausser dem Deutschen möglich ist, alle Belange, Details, Auslegungen und Begriffe der Geisteslehre so umfassend, detailliert und genau darzulegen, dass alles bis ins Kleinste verstanden werden kann.

Es liegt nun an jedem einzelnen FIGU-Mitglied und an allen deutschsprechenden Menschen, etwas für die Erhaltung, Pflege und Verbreitung der deutschen Sprache in ihrem Alltag zu tun, damit die von Billy und den Plejaren gebrachte Geisteslehre der FIGU von immer mehr Menschen unverfälscht in der Ursprungssprache gelesen, studiert, erlernt und ausgeübt werden kann. Jeder von uns kann beispielsweise seine Ausdrucksweise beobachten, um unnötige Anglizismen und nichtssagende Phrasen aus seinem Alltagswortschatz zu streichen. Nur wenn jeder einzelne sich bewusst um das gute Erlernen und die korrekte Nutzung der deutschen Sprache bemüht, kann er ein gutes Vorbild abgeben und dem weiteren Ausbreiten von schwachsinnig aus dem Englischen ins Deutsche übernommenen Phrasen entgegenwirken. Menschen, die des Deutschen noch nicht mächtig sind und sich für die Geisteslehre interessieren, können einen wertvollen Beitrag zur Verbreitung der deutschen Sprache leisten, wenn sie sich tatkräftig um das Erlernen und Praktizieren des Deutschen bemühen. Die Grundlagen für die Entwicklung des Deutschen zur künftigen Weltsprache werden heute gelegt, und wie könnte das besser bewerkstelligt werden als durch den festen Entschluss von immer mehr Menschen, die diese schöne Sprache lernen möchten.

Ergänzend folgt in diesem Zusammenhang ein Artikel des ‹Verein Deutsche Sprache› von dessen Internetseite www.vds-ev.de.

Denglisch – Deutsch oder Denglisch?

1. Das Ärgernis

Die deutsche Sprache wird seit Jahren von einer Unzahl unnötiger und unschöner englischer Ausdrücke überflutet. Die Werbung bietet ‹hits for kids› oder ‹Joghurt mit weekend feeling›. Im Fernsehen gibt es den ‹Kiddie Contest›, ‹History›, ‹Adventure› oder ‹History Specials› und im Radio ‹Romantic Dreams›. Wir stählen unseren Körper mit ‹body shaping› und ‹power walking›. Wir kleiden uns in ‹outdoor jackets›, ‹tops› oder ‹beach wear›. Wir schmieren uns ‹anti-ageing-Creme› ins Gesicht oder sprühen ‹styling› ins Haar. Bei der Bahn mit ihren ‹tickets›, dem ‹service point› und ‹McClean› verstehen wir nur Bahnhof.

Manche Leute finden das cool. Andere – die Mehrheit der Menschen in Deutschland – ärgern sich über die überflüssigen englischen Brocken und sehen darin eine verächtliche Behandlung der deutschen Sprache.



– Deutsch für Neubürger –

Es ist in der Tat albern – und würdelos! –, Wörter wie ‚Leibwächter‘, ‚Karte‘, ‚Fahrrad‘, ‚Nachrichten‘ oder ‚Weihnachten‘ durch ‚body guard‘, ‚card‘, ‚bike‘, ‚news‘ oder ‚X-mas‘ zu ersetzen. Diese Anglisierung der deutschen Sprache hängt mit der weltweiten Ausbreitung des American Way of Life zusammen, hinter dem die politische und wirtschaftliche Macht der USA steht und durch den sich die Lebensformen vieler Länder und deren Sprachen verändert haben. Das gilt auch für Deutschland. Eine besonders geringe Treue einiger Deutscher zur eigenen Sprache und die gierige Bereitschaft zur Anbiederung an die englische haben – mehr als anderswo – zur Entstehung eines Sprachgemischs beigetragen, das wir Denglisch nennen.



– Konsequenzen –

2. Was wir wollen

Wir wollen der Anglisierung der deutschen Sprache entgegenzutreten und die Menschen in Deutschland an den Wert und die Schönheit ihrer Muttersprache erinnern. Wir wollen unsere Sprache bewahren und weiterentwickeln. Die Fähigkeit, neue Wörter zu erfinden, um neue Dinge zu bezeichnen, darf nicht verlorengehen.

Dabei verfolgen wir keine engstirnigen nationalistischen Ziele. Wir sind auch keine sprachpflegerischen Saubermänner und akzeptieren fremde Wörter – auch englische – als Bestandteile der deutschen Sprache. Gegen <fair>, <Interview>, <Trainer>, <Doping>, <Slang> haben wir nichts einzuwenden. Prahlwörter wie <event>, <highlight>, <shooting star>, <outfit>, mit denen gewöhnliche Dinge zur grossartigen Sache hochgejubelt werden, lehnen wir ab. Dieses <Imponiergefasel> grenzt viele Mitbürger aus, die über keine oder nur eingeschränkte Englischkenntnisse verfügen.

3. Was wir tun

Wir schreiben Protestbriefe an Firmen und Einrichtungen, die als <Sprachhunzer des Monats> aufgefallen sind, wählen den <Sprachpanscher des Jahres> und veranstalten einen jährlichen <Tag der deutschen Sprache>.

Durch Informationsstände in Fussgängerzonen, Unterschriftensammlungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen, Anzeigen und Pressebeiträge, Erarbeitung von Übersetzungshilfen und ähnliche Massnahmen versuchen wir, <die deutsche Sprache als eigenständige Kultursprache zu erhalten und zu fördern> – so steht es in unserer Satzung.

Am 10.03.2011 10:47, schrieb Achim Wolf:

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte Sie um Erlaubnis bitten, den Text <Deutsch oder Denglisch> und ggf. weitere Textauszüge Ihrer Internetseite in sinnvollem Zusammenhang wiederveröffentlichen zu dürfen. Das Organ wäre ein Bulletin des Vereins FIGU, der sich ebenfalls für die Erhaltung, die Pflege und Verbreitung der deutschen Sprache einsetzt, siehe <http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2010/nr-54/offener-brief>.

Mit freundlichen Grüßen Achim Wolf

– Original-Nachricht –

Datum: Fri, 11 Mar 2011 11:19:52 +0100

Von: "VDS-Geschäftsstelle" <info@vds-ev.de>

An: Achim Wolf Betreff: Re: Kopierecht-Anfrage

Sehr geehrter Herr Wolf,
die Texte von unserer Internetseite dürfen Sie gerne weiterverbreiten. Mit freundlichen Grüßen Holger Klatte.

Verein Deutsche Sprache e.V.

Geschäftsstelle Dortmund, Postfach 10 41 28, D-44041 Dortmund

Diktaturen und Despoten

Billys Prophetien und Voraussagen zum Sturz von Diktaturen und unfähigen Regierungen sowie der einsetzenden Völkerwanderungen bewahrheiten sich.

Unsere Erde brennt an allen Enden. Das ist kein Geheimnis, sondern eine höchst beunruhigende Tatsache. Die Übervölkerung dieses Planeten zeitigt weltweit unübersehbare Auswirkungen. Dennoch wird diese Tatsache weiterhin von einer breiten Masse bestritten und selbst die Wissenschaft und die Politik verschliessen krampfhaft die Augen vor den klaren Signalen. Mit lapidaren, dümmlichen Ausreden, pseudowissenschaftlichen Statistiken, ebensolchen Untersuchungen und mit fingierten Vergleichen und fadenscheinigen Hilfsprojekten versuchen Wissenschaftler, Hilfsorganisationen und Politiker die planetaren Katastrophen und die Folgen der Überbevölkerung zu beschönigen oder zu bagatellisieren. In Tat und Wahrheit zeigen sich die Folgen der horrenden Überbevölkerung in allen erdenklichen Bereichen der schöpferischen Natur und des menschlichen Lebens. Eine Auflistung der Folgen führt ins Endlose, denn mittlerweile ist jeder einzelne Winkel des Planeten betroffen. Vergiftete und überzüchtete Lebensmittel sind zur Normalität geworden. Schmutzige und übervölkerte Städte sowie Not und Elend von Millionen Menschen gehören zum Bild der Erde. Gegenwärtig bedrohen die Auswirkungen einer atomaren Katastrophe in Japan die gesamte Welt. Der alltägliche Kampf um einen Sitzplatz in den öffentlichen Verkehrsmitteln, stehende Autokolonnen auf mehrspurigen Autobahnen oder die Remperei auf den Bahnhöfen sind bereits reine Gewohnheit. Selbst in den abgelegensten Regionen, wie den Regenwäldern oder den arktischen Gebieten, in den tiefsten Tiefen der Weltmeere und in grosser Höhe über der Erde sind die Spuren der Überbevölkerung in Form von Weltraumschrott und chemischen Verbindungen nachzuweisen. Vergiftete Pinguine leiden an den Folgen der Zivilisation und Heerscharen von Walen verlieren im Lärm und der Strahlung Tausender Schiffe ihre Orientierung und stranden. Die klimatischen Verhältnisse und die Blütenfolge der Vegetation sind aufgrund der Überbevölkerung seit Jahren aus den Fugen geraten. Naturkatastrophen wie Felsstürze, Erdbeben, gewaltige Stürme aller Art und grosse Überschwemmungen sind mittlerweile auch in der wohlgeordneten Schweiz keine Seltenheit mehr. Weltweit platzen die Städte aus allen Nähten. Die Beförderung und Versorgung von Millionen Menschen ist eine kaum mehr zu bewältigende logistische Herausforderung. Die Verstädterung ländlicher Gebiete bedroht vermehrt die Lebensmittelproduktion, denn Pflanzen wachsen auf fruchtbarem Boden und nicht auf giftigem Stahlbeton. Wissenschaftliche Theorien und Thesen in bezug auf die Beteiligung des Menschen als Verursacher globaler Veränderungen und der Erderwärmung finden dennoch zahlreiche Gegentheorien. Der gegenwärtig gültige wissenschaftliche Irrtum wird grosszügig gesponsert und mit der notwendigen suggestiven Unterwanderung der öffentlichen Meinung medienwirksam verbreitet. Die Unbeständigkeit und Unsicherheit sind in allen menschlichen Bereichen zur sicheren Beständigkeit geworden. Neue Erkenntnisse oder wirtschaftliche Normen von heute werden bereits morgen durch einen gegensätzlichen Grundsatz ersetzt und das Chaos perfektioniert. Ruhelos beherrschen virtuelle Datenströme das Denken und Handeln der Menschen.

Niemals zuvor in der Geschichte der Menschheit wurde die psychische und bewusstseinsmässige Gesundheit des Menschen in derart grossem Masse von Verwirrung und Krankheit bedroht wie in der gegenwärtigen Neuzeit. Respektlosigkeit und zwischenmenschliche Verwahrlosung wuchern als Folge der gegenseitigen Einengung und Restriktion durch die Überbevölkerung. Modernste Psychowaffen ermöglichen über die elektronischen Massenmedien auf die psychische Verfassung der Menschenmassen einen gezielten Angriff sowie Manipulierung und Beeinflussung. Alteingesessene und bewährte gesellschaftliche und soziale Werte und Strukturen verschwinden, und die Unverbindlichkeit und Orientierungslosigkeit sind zu einer gesellschaftlichen Norm geworden.

Diese Einflüsse führen unweigerlich zu sozialpolitischen und demographischen Veränderungen. Jahrzehntelange Unterdrückung und Unzufriedenheit explodieren und entladen sich unweigerlich in wilden Volksstürmen. Eine der unweigerlichen Begleiterscheinungen schrumpfender Werte und schwindender Traditionen sind Massenunruhen und Demonstrationen. Sie führen zum Sturz von unzulänglichen sozialen und

politischen Systemen. Herrschsüchtige Diktatoren und Despoten werden vermehrt ihrer Macht enthoben und von den aufgebrachtten Menschenmassen gestürzt. Bürgerkriege, Revolutionen und Rebellionen sind die Folgen. Die geknechteten Völker sind es leid geworden, sich ausbeuten zu lassen, während ihre diktatorischen Herrscher Milliardenbeträge auf ausländischen Konten verstecken und sich auf deren Kosten ein Leben in Saus und Braus ermöglichen. Solange skrupellose Wahnsinnige sich als Herrscher über ihre Völker aufspielen, diese unterdrücken und mit Bomben bewerfen, wird sich Widerstand formen und Revolutionen, Putsche und Umstürze werden die Länder erschüttern. Selbst Kinder und Jugendliche werden der unstillbaren Gier machtgieriger Despoten geopfert und als Kindersoldaten in unsinnige Kriege geschickt, verstümmelt und ermordet. Und all das sagte Billy bereits vor Jahrzehnten voraus, denn er schrieb die gegenwärtige politische und demographische Entwicklung des Jahres 2011 seit 1951 in verschiedenen Prophetien und Voraussagen nieder und verbreitete sie. Doch es wurde nicht auf ihn gehört! Schon früh wurden diese Thematiken in den Kontaktgesprächen aufgeworfen, und es wurde immer wieder darüber gesprochen. Mittlerweile liegen viele Artikel und Texte BEAMs vor, in denen er bereits vor Jahren auf den Sturz der letzten Diktaturen und die daraus resultierenden Völkerwanderungen und bedrohlichen Massenfluchten hinwies. Die gegenwärtigen Unruhen begannen mit der Flucht des Präsidenten Zine el Abidine Ben Ali aus Tunesien. Am 14. Januar 2011 verliess der Diktator im Verlauf der zunehmenden Massenunruhen fluchtartig das Land. In Ägypten erhoben sich die Menschen Mitte Februar 2011 gegen Diktator Husni Mubarak. Korruptionsvorwürfe blieben auch in seinem Fall nicht aus. Sein Vermögen wird auf über 70 Milliarden (70 000 000 000) Dollar geschätzt. Im Sudan, in Marokko und Bahrein, in Syrien, im Jemen und Iran, in Jordanien und Algerien und gar in China usw. wurden ebenfalls Unruhen ausgelöst. Vor dem Hintergrund der Rebellion in Libyen und dem Aufstand gegen den langjährigen Diktator Muammar Abu Minyar al-Gaddafi sind in den Monaten Februar und März 2011 fast 140 000 Menschen in die Nachbarländer geflohen. Sein Vermögen wird auf mehrere Milliarden geschätzt. (Siehe <Tages-Anzeiger>, Zürich vom 2.3.2011.) Nach wochenlangen Kämpfen gelang es dem Diktator mit Hilfe fremder, gekaufter Söldner beinahe, die Rebellion seines Volkes niederzuschlagen, ehe die westliche Koalition diesem Treiben entgegenwirkte. Mit hinterlistigen Ränkespielen konterte er gegen die arabischen und europäischen Gegenmassnahmen. An seinem unehrenhaften Beispiel lässt sich ein höchst menschenunwürdiger Despotismus erkennen, wie er schlimmer nicht sein könnte.

Während Jahrzehnten wurden Millionen Menschen von Diktator Gaddafi ausgebeutet und ihres Vermögens beraubt. Die gestohlenen Milliardenbeträge und das entwendete Volksvermögen investierte er umgehend in Waffen, Kriegsgerät und fremde Söldner, um die eigene Bevölkerung in Schach zu halten, zu unterdrücken und zu bekämpfen. Das ist eine unbeschreibliche Perversität. Kein gesunder und selbstverantwortlicher Mensch trennt sich freiwillig von seinem Vermögen, um es in die eigene Unterdrückung und Versklavung zu investieren! Dennoch werden durch unfähige und menschenmissachtende Regierende und Diktatoren viele Völker zur Finanzierung ihrer eigenen Knechtschaft gezwungen. Diese Form der Unterdrückung wird jedoch früher oder später immer in einem gewaltsamen Akt der Befreiung enden.

In verschiedenen Städten Marokkos gingen im Februar 2011 Tausende von Menschen auf die Strassen, um gegen die Politik von König Mohammed VI. zu protestieren. Algerien wird seit 1999 vom autoritären Präsidenten Abdelaziz Bouteflika beherrscht. Sein Wahlsieg ist bis heute umstritten. Die Gewerkschaften haben Streiks angekündigt, die letztendlich für den Regierenden ein bedrohliches Mass annehmen können. Auch Jordanien befindet sich inmitten von Unruhen, weshalb nach Protesten der Regierungschef Samir Rifai durch Maruf Bachit ersetzt wurde. Nach dem Tod eines Regimegegners wuchs auf Bahrain die Wut auf König Hamad ibn Isa Al Chalifa. Über 4000 Menschen versammelten sich zu Demonstrationen. Am 14. März 2011 rief der König über 1500 fremde Söldner und Polizisten aus dem benachbarten Ausland zu Hilfe. Das Schicksal des Königs wird sich erweisen. Im Jemen entstand ein Aufruhr gegen Präsident Ali Abdullah Saleh, um dessen Rücktritt zu fordern. Schwere Ausschreitungen wurden auch im Iran gemeldet. Regimegegner lieferten sich mit den Anhängern des Machthabers Mahmud Ahmadinedschad blutige Aus-

einandersetzungen. Die Medien schrieben im Januar/Februar 2011 von einem ‹arabischen Flächenbrand›.

Wie bereits erwähnt, wurde die gegenwärtige Entwicklung bereits in mehreren und teils Jahrzehnte zurückliegenden Voraussagen und Schriften von Billy niedergeschrieben. Ganz offensichtlich ist die Zeit der von ihm angekündigten Veränderungen gekommen oder steht unmittelbar vor der Tür. Aus der Feder BEAMs sind im Laufe seines bisherigen Schaffens und Lebens sehr viele Prophezeiungen und Voraussagen hervorgegangen. In seinem Buch ‹Prophetien›, Prophetische Darlegungen und Voraussagen der kommenden Geschehen auf der Erde seit 1976, Ausgabe 1982/1996, wurden und werden die laufenden und kommenden Geschehen bis in die ferne Zukunft aufgelistet. Viele von ihnen sind bereits mit einer beängstigenden Genauigkeit eingetroffen. Andere Begebenheiten sind gegenwärtig hochaktuell. Viele der vorausgesagten Ereignisse sind beängstigend, doch sie zeigen auch ein zuversichtliches Bild für eine zukünftig harmonische und friedliche Erde. Die nachfolgende Zusammenfassung verschiedener Textauszüge vermittelt auszugsweise einen kurzen Überblick über die Voraussagen des Propheten der Neuzeit ‹Billy› Eduard Albert Meier (BEAM). Im Mittelpunkt stehen der gegenwärtige Sturz von Despoten und die daraus resultierende Völkerwanderung. Bereits der ‹Talmud Jmmanuel› (Schriftrolle geschrieben vor rund 2000 Jahren) beschreibt in einer prophetischen Aussage den Sturz der neuzeitlichen Diktaturen und die daraus resultierende Völkerwanderung:

Das 24. Kapitel, Vers 53:

«Also achtet zur Neuzeit meiner Lehre, die in Wahrheit die ‹Lehre der Propheten› und also die Lehre der Gesetze und Gebote der Schöpfung ist; achtet darauf, wenn sie in der neuen Zeit (Neuzeit) durch den letzten Propheten neuerlich und letztlich gelehret werdet, denn dies werdet sein das Zeichen der Zeit, **zu der sich gar vieles wandelet und die Herrschaft der Mächtigen und der Tyrannen brechet, viel Volks dann aus den Landen fliehet, also die Völker aller Menschengeschlechter aber frei seien.**»

Während Jahrhunderten hat das aufkommende Christentum versucht, der Welt seinen Wahnglauben und seine Kultreligion aufzuzwingen. Unter dem Deckmantel der christlichen Missionierung und im Namen der ‹heiligen› Kirche wurden in raubgierigen und blutigen Kreuzzügen fremde Völker und Länder überfallen, ausgeplündert und ihrer Kultur beraubt. Dieses Vorgehen der christlichen Kirche und ihrer Gläubigen hat bis heute weltweit zu einem tiefgründigen Hass und Zorn gegen das Christentum geführt. Zweifellos musste es eines Tages zu einem Gegenschlag der Unterdrückten und Überfallenen kommen. Wie von Billy bereits im Jahre 1958 angekündigt, ist es in den vergangenen zehn Jahren zu einer Welle der Christenverfolgung gekommen. Beispiele: Im Mai 2004 wurden bei blutigen Unruhen in der nordnigerianischen Stadt Kano über 400 Christen von bewaffneten Moslems ermordet. Mit ungeheurer Brutalität gingen am 28. und 29. November 2008 extremistische Muslime in Jos, der Hauptstadt des zentralnigerianischen Bundesstaates Plateau State, gegen Christen vor. 129 Christen, darunter fünf Pastoren, wurden ermordet; 46 Kirchen niedergebrannt und 11 weitere verwüstet. In Indonesien wurden in den vergangenen vier Jahren über 1000 Kirchen in Brand gesteckt und christliche Dörfer von islamistischen Milizen terrorisiert. In neuerer Zeit stehen Pakistan und der Irak im Zentrum dieser Verfolgungen. Am 22.2.2011 schrieb ‹Spiegel online›: «2,2 Milliarden Christen gibt es weltweit, 100 Millionen von ihnen, so hat das strenggläubige christliche Hilfswerk ‹Open Doors› errechnet, werden bedroht oder verfolgt. Sie dürfen keine Kirchen bauen, keine Bibeln kaufen und bekommen keine Jobs, das ist die harmlosere Form der Diskriminierung, die auf die Mehrheit dieser 100 Millionen Christen zutrifft. Die brutale Variante ist, dass sie erpresst, ausgeraubt, vertrieben, entführt oder gar ermordet werden.» Gemäss neuesten Presseberichten sind seit Januar 2011 in Ägypten mindestens 39 christliche Kopten wegen ihres Glaubens getötet und drei Kirchen niedergebrannt worden (Kopten – aus griechisch ‹Ägypter›, sind Angehörige der koptischen Kirchen. Die koptische Kirche ist die christliche altorientalische Kirche Ägyptens mit, je nach Quelle, 5 bis 11 Millionen

Gläubigen in Ägypten. Darüber hinaus gibt es kleine koptische Gemeinden in Libyen, im Sudan und einigen anderen Ländern). Es liessen sich zahlreiche weitere Presseberichte über die gegenwärtige Christenverfolgung finden.

Aufgebaut auf den Aussagen seiner ausserirdischen Lehrer Sfath und Asket verfasste <Billy> Eduard Albert Meier (BEAM) im Jahre 1958 einen Brief mit dem Titel «An alle Regierungen Europas». Der Text wurde als Warnung an alle Regierungen Europas verschickt. In 162 Sätzen beschreibt und warnt er vor den Geschehen der kommenden Zeit. Bereits damals hat er in den beiden folgenden Versen auch auf die gegenwärtige Entwicklung der Christenmordung hingewiesen:

- 83) Und es wird sein, dass sich fanatische Islamisten für die frühen Kreuzzüge der Christen an deren späten Nachkommen blutig rächen werden, wenn sie durch unbezähmbaren Terror in aller Welt ihre todbringenden und zerstörenden Akte vollbringen. ...
- 134) Im Dritten Jahrtausend werden sich – wie seit alters her – die Gläubigen der verschiedenen Religionen und Sekten bekämpfen, denn jeder Gläubige will den einzigen richtigen Gott haben, ganz gleich, ob er nun Schiwa, Gott oder Allah genannt wird; so wird die Erde mancherorts zum Schlachtfeld werden, wenn Christen, Islamisten und Juden usw. einander bekriegen wie zu alten Zeiten und wie es auch jetzt geschieht, denn alle schimpfen die Andersgläubigen Ungläubige, und alle wollen die Reinheit ihres Glaubens bis aufs Blut verteidigen und verbreiten, auch wenn ihnen grosse Mächte entgegenstehen, die die Richtigkeit ihres Handelns bezweifeln.

Als 22jähriger sandte der junge Eduard im Februar 1959 einen prophetischen Text zur Veröffentlichung an die Redaktion der Zeitung <Limmattaler Tagblatt>. Er trägt den Titel «Der Mensch der Erde hält nichts von wahrheitlichen Prophezeiungen und Voraussagen». In seiner gesamten Fassung ist er auf der Webseite der FIGU zu finden. Der Artikel wird erwähnt im 475. Kontaktgespräch vom Mittwoch, 26. November 2008, 14.16 h. Zum Thema Despotismus findet sich darin folgende Passage:

... Und erheben die Völker ihre Stimmen, dann werden sie nicht gehört, denn der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit sowie in bezug auf Zerstörung, Vernichtung, Folter, Vergewaltigung sowie Mord und Totschlag liegt, wie seit alters her, auch in kommender Zeit allein in den bluttriefenden Händen einiger skrupelloser Machthaber, Despoten und Menschheitsverbrecher. ***Diese sind es, die laufend mit Drohungen, Vertragsbrüchen, Selbstherrlichkeiten, religiösem Wahn und mit Ultimaten die Welt an den Rand des Krieges oder tatsächlich in den Krieg bringen.*** In ihrem Eroberungs- oder Rachewahn vermögen sie – wie seit alters her – nicht zu beurteilen, dass das Leben vieler Menschen und gar ganzer Völker auf alle Zeiten hinaus ausgelöscht wird. Genau das bahnt sich bereits an und wird in wenigen Jahrzehnten schreckliche Wirklichkeit werden und sich weit ins Dritte Jahrtausend hineinragen. ...

... **Leider wird es noch sehr lange dauern, bis die schlimmen Despoten, skrupellosen Machthaber und Menschheitsverbrecher nicht mehr an die Macht kommen**, so die kommende Zeit noch voll von ihnen sein wird, folglich bösartige und mörderische Kriege noch lange ihren Tribut fordern und auch die nächsten 50 Jahre stark davon gezeichnet sein werden, während der Zeit auch viele Ländernamen geändert werden. So wird der Balkan ebenso davon betroffen sein wie der Hindukusch, wie Israel und Palästina und der Nahe Osten überhaupt, doch auch Indien und Pakistan sowie Korea und Staaten in Südamerika und Afrika werden in kommender Zeit sehr schwer durch kriegerische Konflikte gebeutelt, wobei vielfach die USA direkt oder indirekt mitmischeln. Das führt aber auch dazu, dass sich Teile von Staaten vom Mutterland absondern und eine Selbständigkeit anstreben, was vielfach zu neuen waffenbewehrten Konflikten führt, während andernorts Guerillaorganisationen gegen die Regierungen

kämpfen, Hunderte und Tausende von Geiseln nehmen und viele von ihnen ermorden. Das, während Terroristen weltweit Unheil anrichten und viele Menschen zu Tode bringen, weil sie ihrer Mordlust und ihrem fanatischen, fundamentalistisch-extremen Glaubenswahn frönen und dem Wahn verfallen sind, dass die ganze Menschheit ihres Glaubens werden müsse.

... **Und es wird sein, dass viele Menschen aller Länder ihre Heimat fliehen und in Industriestaaten Unterschlupf suchen, wodurch sich nach und nach immer grössere Völkerwanderungen ergeben und in den Staaten ungeheure Probleme schaffen**, wo sie sich niederlassen wollen. So wird eine Katastrophe der andern die Hand reichen, wie auch Kriege, Aufstände und Revolutionen, die stets mit vielen Toten und gewaltigen Zerstörungen einhergehen.

Uitikon/ZH, Dienstag, 3. Februar 1959, Eduard A. Meier

Am 16. September 1964 veröffentlichte Billy in Kabul/Afghanistan einen Artikel zur Überbevölkerung und ihren Folgen. Dieser wurde von ihm an viele Regierungen und Zeitungen in Europa gesandt. Er beinhaltet unter anderem folgenden Hinweis:

... Umweltzerstörung sowie der Klimaerwärmung. Wird ein bestehendes Problem dieser oder sonstwie überbevölkerungsmässig bedingter Art angegangen und eine Lösung gefunden und verwirklicht, dann wird das Ganze während der Zeit der Lösungsverwirklichung durch neu entstehende Probleme gleicher und auch anderer Form überholt, weil die Welt- resp. die Überbevölkerung während der Zeit, in der die Lösungen verwirklicht werden, um weitere Hunderte von Millionen Menschen ansteigt, wodurch die ausgearbeiteten Lösungen nichtig und von gleichartigen neuen Problemen überholt werden. **Auch das Asylanten-, das Neonazi- und Extremistenwesen, Völkerwanderungen, weltweiter Terrorismus und neue Kriege werden sich ausbreiten, Unfrieden, Not und Elend und sonstig neue grosse Probleme schaffen.** Gegen alle Übel, die vom Menschen der Erde ausgehen und die er durch die Unvernunft der herangezüchteten Überbevölkerung am gesamten Leben, an der Natur, am Klima, an der Atmosphäre, an den Gewässern sowie an der Fauna und Flora und am ganzen Planeten selbst hervorgerufen hat, müssen sehr harsche und greifende Massnahmen ergriffen werden.

Im 136. Kontaktgespräch vom Dienstag, 14. Oktober 1980, 23.41 h, findet sich folgender Auszug:

Billy Du hast Ideen. Natürlich sitze ich auf meinem Mund. – Doch – du denkst tatsächlich, dass die Diktaturen auf der Erde im nächsten Jahrzehnt ein Ende finden und dass auch die DDR-Mauer niedrigerissen wird?

Semjase Das ist so gut wie sicher, auch wenn noch immer ein Dritter Weltkrieg drohen wird, nebst vielen anderen furchtbaren Geschehen verschiedenster Art. Wenn wir die Friedensmeditationen fleissig und systematisch sowie regelmässig durchführen, dann kann der Erfolg nicht ausbleiben, so sich ab dem Jahre 1987 die Dinge zu wandeln beginnen, und zwar zum Positiven. Jedoch erst im Jahre 1988 werden die ersten greifbaren und massiven Erfolge erkennbar werden, die sich innerhalb kürzester Zeit so festigen werden, **dass im Jahre 1989 die ersten grossen Umstürze beginnen, die aber erst 1990 einen vorläufigen Höhepunkt finden werden.** Doch ich erkläre dir noch einmal, dass du vorderhand darüber schweigen musst.

In seiner lehrreichen Schrift «Mensch der Erde, höre» schrieb Billy vor über acht Jahren, am 14. September 2002, 2.23 h:

... Nichts Materielles währt ewig, und dem muss Rechnung getragen werden. Es ist daher zu verstehen, dass das Leben genutzt werden muss, um nach Höherem zu streben und dieses auch zu erreichen, nicht jedoch um Profit, Reichtum, Macht und Herrschaft zu erlangen und nicht um dem Fanatismus zu verfallen und mit Krieg, Revolution und Terror Tausende Tode über die Welt und die Menschen zu bringen. **Der Mensch muss lernen, Frieden und Freiheit zu schaffen, den Tyrannen, Despoten, Fanatikern, Anarchisten und Terroristen das Ruder aus der Hand zu nehmen um ihre blutige Macht zu brechen, doch kann und darf das nicht durch weitere Tyrannei und durch Terror, Fanatismus und Despotismus geschehen.** Geschieht dies doch, dann werden auch dadurch unzählige unschuldige Menschen gemordet, Bauten, Paläste und ganze Städte in Schutt und Asche gelegt, während ganze unersetzliche Landschaften, Wälder, Seen, Flüsse und Bäche und gar die ganzen noch heilen Reste der zerstörten Welt in Sekundenschnelle durch nukleare Bomben und Raketen vernichtet und zum Verdampfen gebracht werden. Durch Gegenterror und sonstigen Krieg sowie durch Gegentyrannie, Gegenfanatismus und Gegendespotismus wird das Dahinmorden unschuldiger Menschen noch bösartiger und unermesslicher, während die Zerstörungen und Vernichtungen noch gewaltigere Ausmasse bis zur Unübersichtbarkeit annehmen und die Natur des Planeten zu ungeheuren Katastrophen zwingen. Die Trauer, das Leid und die Schmerzen der Menschen steigern sich ins Unermessliche, und die Tränen derer, die noch zu weinen vermögen, überschwemmen das zerstörte Land, sammeln sich in Bächen, Seen und Flüssen und lassen die Ozeane anschwellen.

Über den Sturz von Diktaturen und Despoten sowie eine Einmischung durch fremde Regierungen schrieb Billy im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 4 vom März 2003:

... Tatsächlich werden von den verantwortungslosen Machtgierigen-Banden alle Möglichkeiten ausgenutzt, um das Volk nach Strich und Faden zu betrügen und ihm die wahren Absichten zu verheimlichen. Und das alles nur, um einerseits an die Macht zu kommen, und andererseits, um diese dann zu persönlichen Rachefeldzügen und zur persönlichen Bereicherung auszunutzen. Welch eine Perversion ohnegleichen! Man stelle sich vor: **Tatsächlich nutzen weltweit verschiedene Schwerverbrecher ihren kompletten Staatsapparat bis zur letzten Konsequenz aus** – siehe vergleichshalber Irak, Amerika, Iran, Israel und Palästina usw. –, um für ein paar lausige Dollars etliche zehntausend- und hunderttausend oder gar Millionen von Menschenleben auszulöschen und alles zu vernichten und zu zerstören, was diese Menschen während ihres kurzen oder langen Lebens geschaffen haben. Und nicht gerade wenige Staaten und hörige Menschen rund um die Welt halten den verbrecherischen Fehlbaren, Machtgierigen und gewissenlosen, mörderischen Staatsmächtigen noch die Stange bei diesen unglaublichen Menschheitsverbrechen, weil auch deren Führer entweder in ihrer eigenen Feigheit ertrinken oder von den noch Mächtigeren anderer Staaten dazu genötigt oder dafür bestochen werden – oft unter Druck, Drohung, Gewalt und horrendem Geldsegen. Keiner dieser feigen oder bestechlichen Staatsführer hat Rückgrat genug, die drohenden oder stattfindenden Verbrechen erkennen zu wollen und sich aus deren Fesseln zu befreien. Und keiner dieser Vaganten findet den Mut oder hält es für notwendig, wirklich geschlossen und einig mit dem Volk und den anderen Ländern gegen die Despoten, Machtgierigen und selbstherrlich sich omnipotent wahnenden Staatsgewaltigen vorzugehen, die Krieg, Terror, Tod, Verderben, Not und Elend sowie Zerstörung über die Welt bringen. Nein, in Feigheit und Angst oder in Profiterhoffung spielen sie gegenüber den kriminell-verbrecherischen Staatsmächtigen und deren Trabanten Liebkind und lassen sich selbst lieber auch noch zu gedungenen Mördern machen. Wenige Länder nehmen eine Antikriegshaltung ein, doch sind diese wenigstens ein

Anfang, dem sich hoffentlich noch weitere Länder mit ihren Staatsführern und Völkern verantwortungsbewusst und konsequent anschliessen werden. In bezug auf die Verantwortung ist auch die schweizerische Landesregierung angesprochen, denn ganz offensichtlich weiss auch diese nicht, was in gewissen Belangen eigentlich des Rechens ist. Dabei sei z.B. angesprochen, dass in jedem Fall für fremde Mächte ein Überflugverbot über Schweizergebiet gegeben sein muss, wenn die fremde Macht in irgendwelche kriegerische Handlungen involviert ist. Und das gilt so sowohl für Sanitätstransporte, wie aber auch für Waffen- und sonstige Materialtransporte durch den schweizerischen Luftraum. Doch mit einem solchen Verbot tut sich die schweizerische Landesregierung stets schwer, und zwar besonders dann, wenn Amerika und England die Gesuchsteller sind. Auch hier müsste allein das Volk entscheiden dürfen, das mit Sicherheit ein solches Ansinnen ablehnen würde, weil auch das Gros der Schweizerbevölkerung nicht für Krieg, sondern für Frieden ist und die Neutralität der Schweiz erhalten will. Tatsächlich ist es nämlich nur eine kleine und irreführte Minorität, die auf die Unabhängigkeit, Freiheit und Neutralität der schweizerischen Heimat pfeift und diese mit falschen und unwürdigen Einstellungen verantwortungslos an andere Staaten und an gewisse Organisationen verkauft oder verkaufen will. Das kommt einem Verrat am Schweizerland sowie an dessen Neutralität und an der Heimat gleich. Ein Überflugrecht durch schweizerischen Luftraum lässt sich jedenfalls mit der in der Bundesverfassung festgehaltenen Neutralität der Schweiz nicht vereinbaren. Das Gewähren eines Überflugrechtes für eine kriegsführende Macht bedeutet in jeder Beziehung eine Verletzung der Landesneutralität sowie eine Parteieregreifung für einen fremden, kriegsführenden Staat.

In Anlehnung an seine Worte in der vorhin erwähnten Schrift «Mensch der Erde, höre» war rund sechs Monate später im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 5 vom April 2003 zum Thema Despotismus folgendes zu lesen:

... Weltweit haben die Sonder-Bulletins sehr grossen Anklang gefunden, in dessen Folge auch die Frage für ein weiteres Sonder-Bulletin ergangen ist. Gerne komme ich diesem Wunsch nach, wobei jedoch auch andere Personen mit deren Meinungen als nur gerade die meinige zur Geltung kommen sollen. Zu sagen wäre sehr viel, doch muss leider alles eingeschränkt werden, damit gerade mal das geschrieben werden kann, was am wichtigsten erscheint. So möchte ich denn damit beginnen, was Quetzal bei einem Kontaktgespräch am 19. März dieses Jahres zu sagen hatte.

Billy Alles klar. Wenn ich dich nun aber fragen darf bezüglich des drohenden Krieges im Irak. Was ist da zu sagen?

Quetzal ... *Weder Amerika noch England oder jedes andere Land hat das Recht und legitime Gründe, einen Diktator oder sonstigen Despoten mit Kriegshandlungen von dessen Machtposition zu vertreiben. Wer aber trotzdem solches tut, ist unzweifelhaft selbst ein Despot, Diktator und Terrorist, der nicht in das Amt einer Staatsführung gehört.* Krieg ist tatsächlich zu keiner Zeit und niemals ein Mittel gewesen, um politische oder religiöse Probleme sowie Streitigkeiten usw. zu lösen. Probleme der genannten Art sowie Streit können nur durch Vernunft, Verständnis, Weisheit und Liebe bewältigt werden, und zwar selbst dann, wenn eine gewaltsame Gewaltlosigkeit zur Anwendung gebracht werden muss. **Das bedeutet z.B., dass das Volk einen untauglichen, verantwortungslosen, mörderischen, gewissenlosen und selbtherrlichen Machthaber durch die Macht seiner Einigkeit absetzt und diesen in eine kontrollierte lebenszeitige Verbannung schickt, wo er keinerlei Macht mehr ausüben kann.**

Dies wäre auch der Weg für Saddam Husain gewesen, wie das aber auch der Weg wäre für den US-Mächtigen Bush, den englischen Premierminister Blair, Osama bin Laden und alle jene Selbstherrlichen und Verantwortungslosen, die mit diesen sich als Gott Wählenden in mitziehendem Einvernehmen stehen.

Billy Du sprichst ganz in meinem Sinn, mein Freund.

Über die gegenwärtige Missachtung der Menschenrechte und eine Unterdrückung der Völker durch die eigenen Regierenden erklärte JHWH Ptaah im 355. Kontaktgespräch, Freitag, 2. April 2004, folgendes:

Billy ... Aber Spass beiseite: Was weisst du darüber, wie sich künftig im Irak und in bezug des internationalen Terrorismus alles entwickelt? Und was ergibt sich in bezug auf die Wirtschaft, die Kriminalität und die Familien?

Ptaah Da steht leider eine sehr düstere Zeit bevor, die durch den Terror US-Amerikas und Israels bestimmt wird, weil durch deren militärischen Terror ungeheurer Gegenterror entsteht, und zwar hauptsächlich durch religiöse Fanatiker und Eiferer in islamistischen Terroristenlagern und eigentlichen Terrororganisationen. Dazu kommen noch Trittbrettfahrer aller Schattierungen, Religionen und Sekten, die genauso weltweit Unheil anrichten und viele Tote und viel Zerstörung fordern werden, wie das durch die verbrecherischen militärischen Aktionen Israels und US-Amerikas geschieht. Bereits hat sich weltweit aus dem militärischen Terror der USA und Israels sowie der eigentlichen Terrororganisationen eine gefährliche Form des Anarchismus gebildet, der nur noch aufzuhalten ist, wenn sich die US-Amerikaner aus aller Welt in die USA zurückziehen und zudem friedliebende Regierungen wählen. Jedoch auch in Israel müsste in dieser Beziehung Ordnung geschaffen werden, denn auch dieses Land ist ein Übel, aus dem ständig verbrecherische Ungeheuerlichkeiten hervorgehen, und zwar schon seit alters her. Und dass es dort in absehbarer Zeit Ruhe gibt, ist bisher nicht ersichtlich. Gleichermassen gilt das auch für den Irak, in dem schon seit geraumer Zeit ein Bürgerkrieg durch die Schuld der US-Amerikaner stattfindet sowie ein untergründiger Krieg, der gegen die Besatzer gerichtet ist und in Kürze auch offen ausgefochten wird. Der Bruder- und Untergrundkrieg wird derart in terroristischer Form geführt, dass Soldaten der Besatzungsmächte sowie Irakis, die als briten- und amerikafreundlich gelten, wie aber auch sonstige Ausländer, die als Touristen oder Wiederaufbauhelfer im Land sind, durch Terrorakte ermordet werden oder durch Terroranschläge sonst irgendwie zu Schaden kommen. Hinzu kommt noch, dass in diesen Terror auch die verschiedenen islamischen Glaubensgruppierungen im Irak miteinbezogen sind, folglich sich auch diese Gruppierungen bis zum Tod terroristisch bekämpfen. Schuld daran sind die Besatzungsmächte, denn durch ihren Krieg haben sie diese Terrormöglichkeiten geschaffen, weil die Kriegsherren Bush junior und Blair sowie deren Mitläufer und Befürworter zu dumm und ungebildet sind, als dass sie die Folgen ihres Tuns hätten vorausberechnen können. Tony Blair, George W. Bush und Ariel Sharon sowie Jassir Arafat sind schon seit geraumer Zeit und auch gegenwärtig die gefährlichsten Elemente auf der Erde, denn diese sind es, die für die gegenwärtige Zeit die Saat der Vernichtung ausgebracht haben. **Und sie werden es noch weiterhin tun, wenn ihnen nicht Einhalt geboten wird und sie nicht durch Volksgewalt aus ihren Ämtern entfernt und sie für ihre Verbrechen nicht hart zur Rechenschaft gezogen werden. Natürlich gibt es in diversen Staaten auf der Erde noch viele Despoten, die ebenfalls aus ihren Ämtern entfernt und durch gute Regierungen ersetzt werden müssen.** Und was ich sagen will: Auch in deinem Heimatland, der Schweiz, wird das Volk von gewissen Regierungsmächtigen für dumm verkauft, die gewillt sind, verräterisch das

Land und das Volk an die Diktatur der Europäischen Union zu verschachern. Und kommt dieses Silberlinggeschäft zustande, dann wird Schlimmes für die Schweiz und deren Bevölkerung zu erwarten sein. Noch ist die Schweiz eine einsame und wertvolle Insel einer gewissen Ruhe und Freiheit sowie ein Herd des Friedens, doch kommt der Verrat an Land und Volk durch einen EU-Beitritt zustande, dann ist es damit vorbei.

Im Buch «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 11, verweist Billy im 474. Kontakt vom Freitag, 20. April 2007, 23.18 h, auf einen seiner Artikel mit dem Titel «Quo vadis humanitas?». Im besagten Artikel findet sich folgender Auszug:

... Wird ein bestehendes Problem dieser oder sonstwie überbevölkerungsmässig bedingter Art angegangen und eine Lösung gefunden und verwirklicht, dann wird das Ganze während der Zeit der Lösungsverwirklichung durch neuentstehende Probleme gleicher und auch anderer Form überholt, weil die Welt- resp. die Überbevölkerung während der Zeit, in der die Lösungen verwirklicht werden, um weitere Hunderte von Millionen Menschen ansteigt, wodurch die ausgearbeiteten Lösungen nichtig und von gleichartigen neuen Problemen überholt werden. **Auch das Asylanten-, das Neonazi- und Extremistenwesen, Völkerwanderungen, weltweiter Terrorismus und neue Kriege werden sich ausbreiten, Unfrieden, Not und Elend und sonstig neue grosse Probleme schaffen.**

Gegen alle Übel, die vom Menschen der Erde ausgehen und die er durch die Unvernunft der herangezüchteten Überbevölkerung am gesamten Leben, an der Natur, am Klima, an der Atmosphäre, an den Gewässern sowie an der Fauna und Flora und am ganzen Planeten selbst hervorgerufen hat, müssen sehr harsche und greifende Massnahmen ergriffen werden. **Dazu gehören auch Massnahmen gegen die weltherrschaftssüchtigen Machenschaften jener Staatsmächtigen, die verbrecherisch Kriege und Terror in aller Welt auslösen, selbst Kriege und Terrorakte ausführen und andere Länder ins Chaos stürzen, wobei sie auch die Mentalität der Menschen in den Schmutz treten sowie deren Religion und Politik brechen und ausrotten wollen.**

Auszug aus dem 466. Kontakt vom Samstag, 21. Juni 2008, 14.21 h:

Billy Leider. Und bis dahin werden die Menschen der Erde einander immer fremder, gleichgültiger, verrohter und verlieren immer mehr ihr gesellschaftliches und staatliches Gefüge, wodurch sehr viele langsam aber sicher immer mehr auf die niedrigste Ebene einer geregelten Organisation zurückfallen. Und wie ich schon vielfach geschrieben und auch die Regierungen vieler Länder darauf aufmerksam gemacht habe, steigen all die weltweiten Übel jeder Art mit dem unkontrollierten Zuwachs der Überbevölkerung rapide an. **Die Ströme der Wirtschaftsflüchtlinge aus Drittweltländern wachsen langsam aber sicher zu Völkerfluchten und Völkerwanderungen an, wie ich das schon vor Jahrzehnten vorausgesagt habe. Und obwohl das nun tatsächlich soweit ist, unternehmen die Weltverantwortlichen nicht das Notwendige, um alles unter eine greifende Kontrolle zu bringen und das Übel zu beheben.** Gleichermassen gilt das für die in Relation zur Überbevölkerung steigende Kriminalität und die Klimazerstörung, denn all die Weltverantwortlichen klopfen nur grosse Sprüche und machen Versprechungen und Vorschläge, die sie niemals erfüllen können. Sie sind dumm wie Bohnenstroh und sind nicht fähig zu bedenken, dass in der Zeit, während der sie ein Übel beheben wollen, die menschliche Überbevölkerung wieder um Hunderte von Millionen oder gar um Milliarden steigt und dadurch die ganzen Probleme, Übel und Zerstörungen usw. wiederum in Relation zur wachsenden Überbevölkerung steigen und alles Beschlossene

zunichte und alles noch schlimmer machen. Das ganz zu schweigen davon, dass sie selbst die beschlossenen Massnahmen nicht durchzuführen vermögen, weil sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit mit grossen Worten und undurchführbaren Beschlüssen nutzlos versuchen, einen gigantischen Saurier mit einer Fliegenklatsche zu erschlagen.

Ptaah All deine Bemühungen sind mir bekannt, die du schon seit 1951 unternommen hast, um die Regierungen und öffentlichen Medien der Welt auf all die drohenden Übel aufmerksam zu machen, wie sich diese seit Jahrzehnten auf der Erde und unter den Erdmenschen mehren, wobei du für deine Warnungen jedoch nur Undank, Stillschweigen und Lächerlichmachung geerntet hast. Dass jedoch deine Warnungen in den Wind geschlagen wurden, das rächt sich nun ...

... Eine weitere Aussergewöhnlichkeit ergibt sich Mitte des nächsten Monats, **denn da wird der Internationale Gerichtshof in Den Haag den verbrecherischen Präsidenten des Sudan, Hasan al-Baschir, zur Verhaftung ausschreiben, und zwar wegen Völkermord usw. Es wird das erste Mal in der Geschichte des Gerichtshofes Den Haag sein, dass gegen einen noch regierenden Machthaber ein Haftbefehl erlassen wird.**

Billy Aha, geht da endlich mal etwas gegen diesen Lümmel. Er hat ja arabische Banditenreiter angeheuert, die mordend gegen die Bevölkerung in der Provinz Darfur vorgehen und schon Hunderttausende ermordet haben. Hoffentlich wird dieser präsidiale Massen- und Volksmörder vor Gericht gebracht und aus dem Verkehr gezogen ...

Generalleutnant Umar Hasan Ahmad al-Baschir (geboren am 1. Januar 1944 in Hosh Bannaga bei Schandi, Sudan) ist der Staatschef des Sudan. Am 30. Juni 1989 übernahm al-Baschir mit einer Gruppe Offiziere nach einem unblutigen Militärputsch die Macht im Sudan. Er gründete den Revolutionären Kommandorat zur Errettung der Nation (RCC) und ernannte sich selbst zum Oberkommandierenden der Streitkräfte und zum Staatsoberhaupt.

Am 14. Juli 2008, also einen Monat nach dem 466. Kontakt-Gespräch zwischen Ptaah und Billy erliess der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofes (IStGH) in Den Haag, Luis Moreno-Ocampo, gegen al-Baschir einen Haftbefehl wegen Völkermordes, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen im anhaltenden Darfur-Konflikt. Dies war der erste Fall, in dem vom Internationalen Strafgerichtshof gegen einen amtierenden Staatschef ein Haftbefehl beantragt wurde. Im Juli 2009 verabschiedete die Afrikanische Union eine Resolution, den Haftbefehl gegen al-Baschir zu missachten. Am 12. Juli 2010 stellte der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) erneut einen Haftbefehl wegen Völkermords gegen al-Baschir aus. Im Februar 2011 gab al-Baschir bekannt, dass er bei der nächsten Präsidentschaftswahl nicht mehr kandidieren wolle.

Zusammenfassung: Hans-Georg Lanzendorfer/Schweiz

Auszug aus dem 517. Kontakt, Samstag, den 19. März 2011

Billy ... Aber wenn es möglich ist, dann hätte ich noch eine oder zwei Fragen?

Ptaah Natürlich.

Billy Es ist wegen der Seebeben-Tsunamikatastrophe in Japan. Um 6.45 Uhr Mitteleuropäischer Zeit ereignete sich am Freitag, den 11. März vor der japanischen Küste ein massives Erdbeben der Stärke 9,0 auf der Richterskala. Das Erdbeben löste einen gewaltigen Tsunami aus, der die Küste der Hauptinsel

Honshu überrollte. Am schlimmsten betroffen sind drei Präfekturen im Nordosten des Landes (Fukushima, Iwate, Miyagi) auf einer Küstenlänge von 600 Kilometern. In Fukushima ist ein Atomkraftwerk mit sechs Reaktoren schwer betroffen worden. Es wird dazu gesagt, dass ein Super-GAU möglich sei. Dabei denke ich aber, dass dieser bereits geschehen ist und nunmehr ein Ultra-Super-GAU droht. Und es wird auch sein, dass die austretende Strahlung und radioaktives Wasser aus den Reaktoren nicht nur grosse Teile der Gegend, sondern vielleicht ganze Landstriche und das Meer verseuchen werden, und dass die austretenden radioaktiven Partikel durch den Wind auch rund um die Welt und so auch nach Europa treiben werden.

Ptaah Deine Annahme ist richtig, der sogenannte Super-GAU hat sich bereits dadurch ereignet, indem aus dem Reaktor 3, in dem das gefährliche Plutonium freiliegt, eine sehr gefährliche und umfangreiche Strahlung austritt, die sich nicht nur über weite Gebiete, sondern auch ins Meer hinaus verbreitet und dieses sowie die Fische und das andere Wassergetier stark verseucht, was vielfach tödliche Folgen hat. Es ist also eine bewusste Lüge der Verantwortlichen, dass das Desaster in genannter Form noch nicht eingetroffen sei. Und dass sich der Ultra-Super-GAU ereignet, der droht und wie du ihn nennst, das ist wohl nur eine Frage der Zeit. Die Massnahmen, die zur Kühlung der Reaktoren ergriffen werden usw. und die alles noch verhindern sollen, entsprechen nur nutzlosen Verzweiflungstaten. Dabei ist aber auch zu beachten, dass das Wasser, das verzweifelt aus dem Meer zur Kühlung benutzt wird, wiederum grosse Gefahren in sich birgt, weil das Salz des Meerwassers gefährliche und kühlungsbeeinträchtigende Wirkungen erzeugt. Und die radioaktiven Partikel, die durch den Wind überall umhergetrieben werden, verbreiten sich tatsächlich rund um die Erde. Solche radioaktive Partikel haben wir bereits vor zwei Tagen, am 17. März 2011, also letzten Donnerstag im nördlichen Raum Europas sowie auch in Mitteleuropa nachweisen können.

Billy Und, ist die Schweiz davon auch betroffen?

Ptaah Das ist tatsächlich der Fall, wobei anzunehmen ist, dass die bisher noch gering auftretenden radioaktiven Teilchen in vermehrter Masse in Erscheinung treten werden.

Billy Das ist wohl zu befürchten. Aber was mich interessiert: Wie gross ist die Möglichkeit, resp. ist es überhaupt möglich, radioaktiv verseuchte Gebiete wieder zu entseuchen, indem die Strahlung vernichtet wird? Besonders denke ich da an eine Verseuchung durch Plutonium. Das technisch wichtigste Plutonium-Isotop ^{239}Pu ist ein sogenannter Alphastrahler mit einer Halbwertszeit von 24 110 Jahren. Plutonium ist ein silberweisses unedles Schwermetall, das vor allem künstlich in Kernreaktoren resp. in Brutreaktoren hergestellt wird. In der Natur kommt es nur in sehr geringen Mengen in Uranmineralen vor, wo es aus natürlichem Uran entsteht. Infolge seiner hohen Alphastrahlungsaktivität und seiner Neigung zur Ablagerung in den Knochen der Menschen und sonstigen Lebewesen wirkt sich das Plutonium radioaktiv auf den ganzen Körper aus. Es gehört zu den gefährlichsten unter den bekannten Giftstoffen. Das Einatmen von Plutoniumstaub ruft in der Regel Lungenkrebs hervor, wobei aber schon die Einwirkung weniger Mikrogramm zu tödlichen Strahlungsschäden führen kann. Zumindest sind das die wichtigsten Fakten, die ich kenne, ausser noch zwei weiteren Halbwertszeiten von Plutonium. Bin ja auch nicht Atomphysiker.

Ptaah Was du sagst, ist natürlich richtig. Doch auf deine Frage kann ich nur erklären, dass es keinerlei Möglichkeit gibt, radioaktive Strahlung zu eliminieren. Auch wir kennen also keine diesbezüglich greifende Methode. Es kann nur die Halbwertszeit in Betracht gezogen werden, bei der sich die radioaktive Strahlung jeweils halbiert.

Billy Bei 24 110 Jahren ist dann noch die Hälfte des radioaktiven Stoffes vorhanden, nach weiteren 24 110 Jahren wiederum die Hälfte usw. Die effective Halbwertszeit gibt an, nach welcher Zeit

sich die Strahlungsaktivität einer radioaktiven Substanz im Organismus auf die Hälfte reduziert. Zur Abnahme führt der radioaktive Zerfall und die Ausscheidung aus dem Organismus. Gelernt habe ich, dass Plutonium ein radioaktives chemisches Element aus der Gruppe Actinoide und Transurane ist. Es ist eine ganze Reihe meist künstlich hergestellter instabiler Isotope bekannt, 15 oder mehr, wobei das langlebigste ^{244}Pu 82,6 Millionen Jahre und das etwas weniger langlebige ^{242}Pu 376 300 Jahre Halbwertszeit aufweist. Im Lexikon habe ich zu weiteren Halbwertszeiten folgendes gefunden:

Art	Halbwertszeit
Thorium 219	1,05 Mikrosekunden
Stickstoff	9,96 Minuten
Kalium	12,36 Stunden
Jod 131	8,02 Tage
Strontium 90	28,78 Jahre
Cäsium 137	37,17 Jahre
Radium 226	1600 Jahre
Kohlenstoff	5730 Jahre
^{234}U (Uran)	$2,46 \times 10^5$ Jahre
^{235}U	$7,04 \times 10^8$ Jahre
^{238}U	$4,47 \times 10^9$ Jahre

Ptaah Auch all das ist richtig, weshalb dazu nichts weiter zu erklären ist.

AKW-Fukushima-Katastrophe

Das am 11. März 2011 stattgefundenene heftige Seebeben, dessen Epizentrum ca. 100 Kilometer von der japanischen Ostküste entfernt im Pazifischen Ozean war, wird offiziell als Tohoku-Beben bezeichnet. Das Beben löste einen folgenschweren Tsunami mit bis zu 23 Meter hohen Wellen sowie starke Erdbeben auf dem japanischen Festland aus, und es wird mit Sicherheit für sehr lange Zeit im kollektiven Gedächtnis der irdischen Menschheit, insbesondere in dem der japanischen Bevölkerung, haftenbleiben und Einzug halten in die irdischen Geschichtsbücher. Dieses ungeheuer starke Seebeben der Stärke 9,0 gemäss der nach oben offenen Richterskala und die daraus resultierenden heftigen Landbeben und Nachbeben sowie die gewaltigen Wassermassen des Tsunami richteten ungeheure Zerstörungen im Umfeld der japanischen Nordostküste an. Die wilden, reissenden Wasser des Tsunami weiteten sich aufgrund der Landbeben bis tief ins Landesinnere aus. Weit über 300 000 Menschen haben ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut verloren, wie auch mit grosser Wahrscheinlichkeit weit über 25 000 Menschen durch die katastrophalen Folgen ihr Leben einbüßen mussten. Durch die elementaren Kräfte des Bebens und des folgenden Tsunamis wurden nicht nur weite Landstriche verwüstet und viele Städte, Dörfer und Siedlungen buchstäblich dem Erdboden gleichgemacht, sondern es wurden ebenso grosse Flächen an fruchtbarem Kulturland, an sensiblen technischen Einrichtungen, wie Chemieanlagen und Kernkraftwerke, teilweise sehr bedenklich in Mitleidenschaft gezogen. Gesamthaft wurden auf dem japanischen Festland vier Kernkraftwerke von den Auswirkungen dieser Naturkatastrophe betroffen, die aufgrund der hierfür verantwortlichen Notfallprogramme alle elf Reaktorblöcke automatisch abschalteten, die zur Zeit des Seebebens, des Tsunamis und der sich ereigneten Erdbeben in diesen vier Kraftwerken in Betrieb waren. Während bei drei der vier Atomkraftwerke die entstandenen Schäden bzw. Störungen innerhalb weniger Tage unter Kontrolle gebracht und diese im sogenannt «kalten Zustand» abgeschaltet werden konnten, wurden im vierten AKW «Fukushima Daiichi», das auch als Fukushima I bezeichnet wird und als leistungsstärkstes dieser vier Kraftwerke galt, durch den gewaltigen Tsunami erhebliche Zerstörungen hervorgerufen. Die Folgen waren,

dass alle relevanten Reaktorkühlsysteme beschädigt wurden und ausgefallen sind. Die drei Reaktoren, die sich zu diesem Zeitpunkt im Fukushima-AKW in Betrieb befanden, erhitzen sich aufgrund fehlender Kühlung immer weiter – trotz Notabschaltung –, was zwangsläufig zu Explosionen usw. führte, die weitere massive Zerstörungen und Beschädigungen an den Anlagen verursachten. Dadurch konnten grosse und gefährliche Mengen Strahlung aus den verschiedenen Reaktoren austreten. Leider führte dies zu einer radioaktiven Verstrahlung der umliegenden Gebiete und zu einer radioaktiven Kontamination der Luft, des Wassers und verschiedener pflanzlicher Nahrungsmittel in der näheren und weiteren Umgebung. Das entsprach einem tragischen Prozess, der auch zwei Wochen nach den katastrophalen Ereignissen des Seebebens und des Tsunamis unvermindert und ohne absehbares Ende anhielt und zu einer ersten behördlich angeordneten Evakuierung der in diesem Gebiet lebenden Menschen im Umkreis von 20 Kilometer führte.

Das AKW Fukushima Daiichi, das unverantwortlicher Weise direkt am Ufer der japanischen Ostküste und lediglich in einer Entfernung von ca. 250 Kilometer nordöstlich der japanischen Hauptstadt Tokio erbaut wurde, war also auch zwei Wochen nach den verheerenden Geschehnissen in einem äusserst kritischen und desolaten Zustand. Jederzeit kann es zu einer vollständigen Kernschmelze der havarierten Reaktoren kommen, wodurch unkontrolliert und ungehindert immense radioaktive Strahlung des hochgiftigen Plutoniums sowie radioaktive Jodpartikel 131 austreten und in die Luft und Atmosphäre sowie auf und in den Boden gelangen, was unweigerlich zu einer Verstrahlung und Verseuchung riesiger Gebiete führt und einer absoluten Katastrophe für die in diesen Gebieten lebenden Menschen, die Natur und damit auch für die gesamte Fauna und Flora gleichkommt. Im schlimmsten anzunehmenden Fall treiben die Winde die austretenden radioaktiven und hochgiftigen Partikel bis in den Grossraum Tokio, der von rund 40 Millionen Menschen bevölkert wird. Es besteht also immer die Gefahr, dass Regen diese Partikel aus der Atmosphäre wäscht, folglich sich diese am Boden, an den Menschen, an Tieren, Pflanzen und an Gebäuden festsetzen und ihr tödliches Wirken in sehr erschreckendem Ausmass ausüben.

Japan, das sich in mehrere Inseln aufgliedert, weist mit einer Fläche von 377 835 km² eine Grösse auf, die um ein wenig die Fläche der Bundesrepublik Deutschland (357 112 km²) übertrifft, aber mit einer offiziellen Bevölkerungszahl von rund 128,1 Millionen Menschen (Stand 2010) diejenige Deutschlands, als bevölkerungsreichstes Land der europäischen Union, mit rund 81,2 Millionen Bürgern (Stand 2010) bei weitem übertrifft. Folglich weist Japan eine ungeheure Überbevölkerung auf (337 Menschen pro km²), die nebst der Versorgung mit Nahrungsmitteln, Unterkünften, sanitären und medizinischen Einrichtungen usw. auch mit genügend Energie versorgt werden muss, um die gesamte gesellschaftliche Infrastruktur mit all ihren Bereichen aufrechterhalten zu können. Japan deckt seinen jährlichen Energiebedarf an Elektrizität zu rund 30% mit elektrischer Energie aus seinen gesamthaft 62 Atomreaktoren ab, was dem ungefähren Durchschnitt aller Länder entspricht, die ebenfalls elektrische Energie aus dem Betrieb von Kernkraftwerken beziehen. Weltweit wird lediglich 15% des gesamten Bedarfs an elektrischer Energie durch Atom- bzw. Kernkraftwerke gewonnen, wobei Frankreich mit einem diesbezüglichen Abdeckungsanteil von nahezu 80% mit seinen gesamthaft 70 Kernreaktoren unrühmlich an erster Stelle steht. Im Jahr 2009 waren weltweit 438 Kernreaktoren im Betrieb, die zusammen eine Jahresleistung von beinahe unvorstellbaren 2577 Terawattstunden erbrachten. Obwohl diese Zahl ungeheuer erscheint, könnte diese enorme elektrische Leistung trotzdem mit anderen Mitteln als mit der sogenannt kommerziell genutzten Kernenergie generiert werden, auch wenn dies mit Problemen und Schwierigkeiten verbunden ist, denn durch die weiterhin explosionsartige Zunahme der irdischen Bevölkerung wird auch der künftige Energiebedarf logischerweise massiv ansteigen und sich gar ins Uferlose ausweiten. Dies, wenn die stetig weiterwachsende Überbevölkerung der irdischen Menschheit nicht gestoppt und nicht auf ein erträgliches Mass reduziert wird. Auch wenn der sogenannte vollumfängliche Ausstieg aus der Atomenergie zu dessen Beginn mit Schwierigkeiten und Problemen verbunden ist, ist er trotzdem unumgänglich und muss ernsthaft ins Auge gefasst werden. Das Beispiel Fukushima, wie auch das Beispiel der Kernreaktorkatastrophe in Tschernobyl im Jahre 1986, zeigen klar die enormen Gefahren auf, die von den weltweit existierenden Kernreaktoren

immerwährend ausgehen. Es sind damit nicht nur die Gefahren gemeint, die von sogenannten Elementarschäden wie See- und Erdbeben und von Tsunamis ausgehen, sondern auch Gefahren, die durch Terroranschläge sowie durch die scheinbar sichere Endlagerung von Atommüll, wie z.B. ausgedienten Uran- bzw. Plutoniumbrennstäben, ausgehen, die mit Halbwertszeiten von bekanntlich mehreren tausend und je nach Material gar Millionen von Jahren gefährliche und tödliche radioaktive Strahlung aussenden. Auch der enormen und ultimativen Gefahr von Meteoriteneinschlägen kann das beste und nach höchsten Sicherheitsvorschriften gebaute Atomkraftwerk mit seinen Reaktoren nichts entgegensetzen, wodurch die radioaktive Katastrophe und der Tod von Millionen Menschen unweigerlich vorprogrammiert ist.

Allein die vergleichsweise einfache Zerstörung eines einzigen Reaktors in der Kernreaktoranlage im ukrainischen Tschernobyl am 26. April 1986 führte zu einer radioaktiven Emission, die ungefähr dem tausendfachen der Summe der beiden tödlichen Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki im Jahr 1945 entsprach. Die radioaktive Katastrophe in Tschernobyl zeichnet verantwortlich für die hohe radioaktive Kontaminierung einer Landfläche von rund 37 000 km² (die Schweiz weist im Vergleich eine Fläche von rund 41 000 km² auf), wovon 4300 km² eine bleibende Sperrzone resp. ein Sperrgebiet darstellen. Gemäss Schätzungen der Vereinten Nationen sind aufgrund dieses Reaktorunglücks rund 4000 Menschen an den direkten Folgen verstorben, während die Organisation «Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges» (IPPNW) davon ausgeht, dass an den indirekten Folgen wie Schilddrüsenkrebs usw. mindestens 50 000 Menschen ihr Leben einbüssten oder noch verlieren werden. Der rein ökonomische Schaden des Kernreaktorunfalls wird bis ins Jahr 2016 auf mindestens 325 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Leider kann der Ausstieg aus der Atomenergie nicht einfach mit dem vermehrten Einsatz von sogenannten alternativen und erneuerbaren Energien kompensiert werden, wie dies auch nicht zutrifft auf den ebenfalls in Betracht zu ziehenden Ausstieg aus der Energiegewinnung durch Kohlekraft- und Gaskraftwerke, die teilweise ungeheure CO₂-Emissionen zu verschulden haben. Alleine das grösste Kohlekraftwerk der Welt, das in Taiwan angesiedelt ist und eine Nennleistung von 5500 Megawatt aufweist, produziert eine jährliche Menge von 39,7 Millionen Tonnen CO₂, die einfach in die Luft und Atmosphäre geblasen werden. Auch Wasserkraftwerke kommen nicht in Frage, wenn sie durch das Anstauen von grossen Wassermassen in Stauseen zu tektonischen Problemen führen. Es besteht auch die stete Gefahr möglicher Terroranschläge, was zur Erkenntnis führt, dass durch Terrorakte jede Art von Kraftwerk und damit die Energiegewinnung nachhaltig gestört werden kann. Alternative Energieanlagen wie Windparks oder riesige Solarfelder vermögen heutzutage noch nicht genügend elektrische Energie zu erzeugen, um die gigantische Überbevölkerung der irdischen Menschheit damit versorgen zu können. Der grösste Windpark der Welt, der in Texas/USA steht und eine Fläche von sage und schreibe 190 km² umfasst, generiert eine elektrische Leistung von 735 Megawatt aus 421 mächtigen Windrädern. Im Gegensatz dazu produziert das grösste Kernkraftwerk der Welt, das bezeichnenderweise in Japan zu finden ist, eine Nettoleistung von 8212 Megawatt. Mit diesen Zahlen kann auch das gegenwärtig grösste Solarkraftfeld, das die Sonnenenergie zur Produktion elektrischer Energie nutzt, bei weitem nicht mithalten. Dieses nämlich steht in Deutschland, verteilt sich über eine Fläche von 110 Hektaren und erzeugt eine elektrische Leistung von vergleichsweise bescheidenen 40 Megawatt.

Um das Energieproblem der irdischen Menschheit sicher, umweltfreundlich und ohne Raubbau an irdischen Ressourcen lösen zu können – abgesehen von der schrittweisen Reduzierung der irdisch-menschlichen Überbevölkerung –, kommen mit den heutigen technischen Möglichkeiten lediglich riesige Hitzekraftwerke in Frage, die aber nicht mit den bekannten Wärmekraftwerken verwechselt werden dürfen, die lediglich die Erdwärme in der oberen Erdkruste nutzen. Hitzekraftwerke nutzen nicht einfach die normale Erdwärme, sondern sie nutzen die schier unerschöpfliche Hitzeenergie des Erdinnern, indem durch geeignete technische Hilfsmittel die Erdkruste durchdrungen wird, um an die unerschöpfliche Hitzeenergie der sich darunter befindenden Magmamassen, die Temperaturen um 1200° Celsius und mehr aufweisen, zu gelangen und zu nutzen. Riesige Hitzekraftwerke, die in hierfür geeigneten Gegenden gebaut und in Betrieb genommen würden, könnten diese praktisch unerschöpflichen Energien in elektrische Leistung umwandeln

und den gegenwärtigen weltweiten Energiebedarf der irdischen Menschheit praktisch zu 100% abdecken, und dies ohne Gefahr einer radioaktiven Verstrahlung, einer Verschmutzung der Umwelt oder eines Raubbaus irgendwelcher irdischer Ressourcen oder Vorräte.

Patric Chenaux, Schweiz

VORTRÄGE 2011

Auch im Jahr 2011 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. Juni 2011:

Pius Keller

Sei stets achtsam

Über die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Konsequenzen des Denkens.

Hans-Georg
Lanzendorfer

Freiheit

Über die inneren und äusseren Grenzen.

27. August 2011:

Christian Frehner

Tierliebe

Über den vernünftigen Umgang des Menschen mit den Tieren und dem Getier – und sich selbst!

Philia Stauber

Individualitätsblock

Persönlichkeit und Charakter – ihre Bildung, Funktion und Abhängigkeit.

22. Oktober 2011:

Bernadette Brand

Jungfräulichkeit

Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben.

Natan Brand

Erziehung ist alles!

Widerstandsloser Umgang mit Widerständen, oder die Kunst, sich durchzusetzen.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2011

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 28. Mai 2011 in der Turnhalle der Volksschule, Hauptstrasse 26, 8363 Bichelsee/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!

Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Hinweis: Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Achtung: Neuer Versammlungsort!

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>